

Das sind wir – für Sie.

Die Polizei des Landes Sachsen-Anhalt.



Sonderausgabe

POLIZEI  **KURIER**

SACHSEN-ANHALT

Grußwort Minister Holger Stahlknecht	3
Grußwort Abteilungsleiter 2	5
Auf einen Blick	6 und 7
■ Organisation	
Organigramm und Kontaktdaten	8 und 9
Behörden und Einrichtungen	10 bis 13
Polizei 2020	14
Die Regionalbereichsbeamten	15
Verstärkung in Sicht	16 und 17
■ Einsatz für Sicherheit und Ordnung	
Notruf- und Streifeneinsatz-Management	18 und 19
Die Schutzpolizei	20 und 21
Die Kriminalpolizei	22 und 23
Tatort Internet	24 und 25
Tierische Helden	26 und 27
Ein gefährlicher Job	28 und 29
Spezialeinheiten und Spezialkräfte	30 und 31
Die Wasserschutzpolizei	32 und 33
Einsatz im Ausland	34 und 35
Fahndungs- und Ermittlungserfolge	36 und 37
Die Landespolizei bei Fußballereinsätzen	38 und 39
■ Der Polizeiberuf	
Ein fesselnder Job	40 und 41
Ausbildung oder Studium	42 und 43

Motivation	44 und 45
Vorbeugen ist besser ...	46 und 47
Verkehrserziehung spielend leicht	48 und 49
Fahrzeuge der Polizei	50 und 51
Meister der Technik	52 und 53
Sport in der Landespolizei	54 und 55
Musikalische Botschafter	56 und 57
Amtsbezeichnungen	58 und 59

Impressum

Herausgeber:

Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt
Landesstelle für polizeiliche Medienarbeit;
Halberstädter Straße 2/am „Platz des 17. Juni“
39112 Magdeburg
Tel.: 0391/8 10 24 50 | Fax.: 0391/567-5290
E-Mail.: landesmedienstelle@polizei.sachsen-anhalt.de

Gestaltung/Herstellung/Vertrieb:

Layout & Satz GmbH Magdeburg | Bahnhofstraße 17, 39104 Magdeburg
Telefon 0391-5999 459 | Telefax 0391-5999 420 | www.layout-und-satz.de

Redaktion:

Chefredaktion: Anke Reppin

Redaktionsmitglieder: Frank Küssner, Ralf Moritz, Bianca Schalk, Ralf Karlstedt, Jörg Fritsche, Martin Zimmermann, Axel Vösterling, Corinna Henkel, Andreas von Koß

Fotos: Steven Höhne, Polizei Sachsen-Anhalt

2. Auflage Mai 2017: 2.000 Exemplare

Anmerkungen: Aus Gründen der Vereinfachung und leichteren Lesbarkeit wird in einigen Artikeln auf die zusätzliche Formulierung der weiblichen Form verzichtet. Dies soll keine Form der Diskriminierung darstellen.



Foto: Andreas Lander

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser,

die Polizei des Landes Sachsen-Anhalt muss sich regelmäßig neuen Herausforderungen stellen. Dazu zählen neue Phänomene der Kriminalität, steigende Einsatzzahlen und politische Vorgaben. Sie betreffen den Personalbereich, den Haushalt und auch die Organisation der Polizei. Dieser Wandel erfordert ein hohes Maß an Flexibilität, Disziplin und Einsatzbereitschaft. Hinzu kommen Sonderaufgaben wie zum Hochwasser im Jahr 2013 oder aufgrund der Flüchtlingssituation.

Ob im täglichen Streifeneinsatz, zu besonderen Einsatzlagen oder auch am Notruftelefon: Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte sehen sich ständig mit Ausnahmesituationen konfrontiert. Sie müssen komplexe rechtliche Bestimmungen beherrschen und ihre Entscheidungen sorgfältig abwägen. Das ist kein leichter Job.

Ich bin stolz darauf, dass sich unsere Polizistinnen und Polizisten den Herausforderungen des Alltags und den ihnen begegnenden Veränderungen stellen und gleichzeitig Tag für Tag eine hervorragende Arbeit für die Sicherheit und Ordnung in unserem Bundesland leisten. Dafür gelten ihnen mein Dank und meine Anerkennung.

Ihr

Holger Stahlknecht

Minister für Inneres und Sport
des Landes Sachsen-Anhalt



GRUSSWORT



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser,

wir wollen, dass Sie sicher leben. Dies ist Ziel des Polizeibereiches der Abteilung 2, Öffentliche Sicherheit und Ordnung, im Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt. Wir sind unter anderem für Grundsatzfragen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung in Sachsen-Anhalt verantwortlich. Begründet durch die Ziele der Landesregierung übernehmen wir die strategische Planung und üben in ihrer Umsetzung die Fachaufsicht über alle Bereiche der Polizeiarbeit aus. Konzeptionen für die Kriminalitätsbekämpfung, die Verhütung von Straftaten, zur Erhöhung der Verkehrssicherheit, für Einsatzangelegenheiten sowie für die Aus- und Fortbildung der Polizei Sachsen-Anhalt werden dafür von uns entwickelt.

Weiter zu den Aufgaben des Polizeibereiches im Innenministerium gehört die Bearbeitung rechtlicher Fragen, vorrangig des Strafrechts, Strafprozessrechts, des Sicherheits- und Ordnungsgesetzes, des Versammlungsrechts und des Waffenrechts. Der polizeiliche Datenschutz und das Informationszugangsgesetz gehören ebenso in unser Aufgabenspektrum wie die Verwaltung von Liegenschaften der Polizei sowie das Aufstellen von Haushaltsplänen und das Haushaltsrecht. Darüber hinaus gilt es, Grundsatzangelegenheiten der Informations- und Kommunikationstechnik der Polizei sowie übergeordnete personelle und dienstrechtliche Fragen einer Lösung zuzuführen. Im Polizeibereich des Innenministeriums arbeiten wir nicht nur an sicherheitsrelevanten Sachverhalten in Sachsen-Anhalt. Auch die länderübergreifende, europa- und weltweite Zusammenarbeit mit anderen Polizeibehörden wird hier koordiniert.

Eine interessante Lektüre der vorliegenden Broschüre
wünscht Ihnen

Karl-Heinz Willberg

Abteilungsleiter Öffentliche Sicherheit und Ordnung
Ministerium für Inneres und Sport
des Landes Sachsen-Anhalt



DIE POLIZEI SACHSEN-ANHALT
AUF EINEN BLICK

Rund um die Uhr im Einsatz

24 Stunden täglich, an sieben Tagen in der Woche engagiert sich die Polizei des Landes für die Sicherheit der Menschen in Sachsen-Anhalt. Die Polizei ist eine der wichtigsten Einrichtungen, damit öffentliche Sicherheit und Ordnung jederzeit und überall gewährleistet sind. Zu den Aufgaben der Polizei in Sachsen-Anhalt zählen unter anderem

- die Abwehr von Gefahren
- die Verhütung von Straftaten
- die Hilfestellung (Vollzugshilfe) für andere Behörden und
- die Ermittlung von Straftaten und Ordnungswidrigkeiten.

Festgeschrieben sind diese Aufgaben

- im Gesetz über die öffentliche Sicherheit und Ordnung des Landes Sachsen-Anhalt (SOG LSA),
- in der Strafprozessordnung (StPO),
- sowie im Gesetz über Ordnungswidrigkeiten (OWiG).

Das Leistungsspektrum der Polizei Sachsen-Anhalt ist groß. Ein modernes Notrufmanagement sorgt dafür, dass Hilfe unverzüglich da ankommt, wo sie benötigt wird. Mit neuester Einsatztechnik und hoher Kompetenz wird überwacht, gefahndet und ermittelt. Straftaten werden verhindert und aufgeklärt. Die Polizei schützt besonders gefährdete Orte und Personen, Versammlungen und Großveranstaltungen. In ihrer Präventionsarbeit setzt die Polizei Sachsen-Anhalt schon bei den kleinsten Mitmenschen an, um aufzuklären und vorzubeugen.

Zahlen, Daten, Fakten

363.281 mal wurde im Jahr 2015 in Sachsen-Anhalt der Notruf der Polizei unter 110 gewählt.

223.981 Polizeieinsätze wurden von den Lagezentren der Polizeidirektionen veranlasst.

In der Polizeilichen Kriminalstatistik wurden

198.806 Fälle registriert.

108.984 Straftaten wurden **aufgeklärt**.

Die Polizei Sachsen-Anhalt hat im Jahr 2015

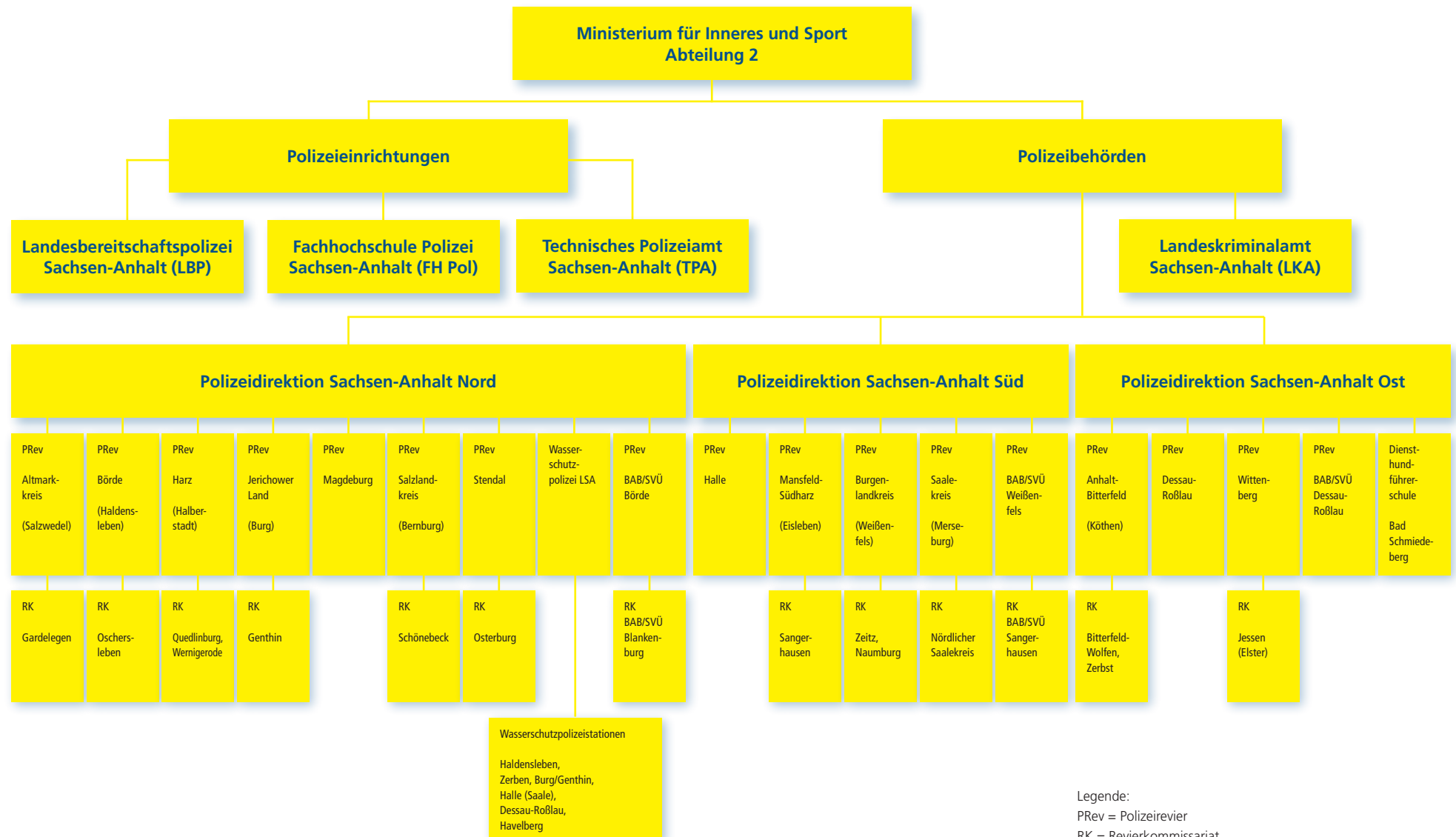
insgesamt **71.196 Tatverdächtige** ermittelt.

Auf den Straßen Sachsen-Anhalts nahm die Polizei im Jahr 2015 **74.376 Verkehrsunfälle** auf.

In **8.213 Fällen** wurden bei den Unfällen

Personen verletzt.

Es gab **145 Verkehrstote**.



Legende:

PRev = Polizeirevier

RK = Revierkommissariat

Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt

Abteilung 2 Öffentliche Sicherheit und Ordnung
Halberstädter Straße 2 / am „Platz des 17. Juni“
39112 Magdeburg
Tel. +49 391 - 567-01

Landeskriminalamt Sachsen-Anhalt

Lübecker Straße 53-63
39124 Magdeburg
Tel. +49 391 - 250-0

Fachhochschule Polizei Sachsen-Anhalt

Schmidtmanstraße 86
06449 Aschersleben
Tel. +49 3473 - 960-0

Landesbereitschaftspolizei Sachsen-Anhalt

Alt Prester 5
39114 Magdeburg
Tel. +49 391- 810-0

Technisches Polizeiamt Sachsen-Anhalt

August-Bebel-Damm 19
39126 Magdeburg
Tel. +49 391 - 5075-0

Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Nord

Sternstraße 12
39104 Magdeburg
Tel. +49 391 - 546-0

Reviere

PRev Altmarkkreis
Große Pagenbergstraße 10
29410 Salzwedel
Tel. +49 3901 - 848-0

PRev Börde

Gerikestraße 68
39340 Haldensleben
Tel. +49 3904 - 478-291

PRev Harz

Plantage 2
38820 Halberstadt
Tel. +49 3941 - 674-0

PRev Jerichower Land

Bahnhofstraße 29b
39288 Burg
Tel. +49 3921 - 920-213

PRev Magdeburg
Hallische Straße 3
39104 Magdeburg
Tel. +49 391 - 546-0

PRev Salzlandkreis
Franzstraße 35
06406 Bernburg
Tel. +49 3471 - 379-0

PRev Stendal
Uchtewall 3
39576 Stendal
Tel. +49 3931 - 685-0

Wasserschutzpolizeirevier LSA
Markgrafenstraße 12
39114 Magdeburg
Tel. +49 391 - 546-0

PRev BAB/ SVÜ Börde
39326 Hohenwarsleben
Tel. +49 39204 - 720

Revierkommissariate
RK Gardelegen
Isenschnibber Chaussee 2
39638 Gardelegen
Tel. +49 3907 - 724-211

RK Oschersleben
Thälmann Straße 10
39387 Oschersleben
Tel. +49 3949 - 929-0

RK Quedlinburg
Schillerstraße 3
06484 Quedlinburg
Tel. +49 3946 - 977-0

RK Wernigerode
Nicolaiplatz 2
38855 Wernigerode
Tel. +49 3943 - 653-0

RK Genthin
Magdeburger Straße 83
39307 Genthin
Tel. +49 3933 - 955-211

RK Schönebeck
Nicolaistraße 1
39218 Schönebeck
Tel. +49 3928 - 466-195

RK Osterburg
Ernst-Thälmann-Straße 16
39606 Osterburg
Tel. +49 3937 - 497-291

RK BAB/ SVÜ Blankenburg
Herzogstraße 11
38889 Blankenburg
Tel. +49 3944 - 4910-0

Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Süd

Merseburger Straße 6
06110 Halle (Saale)
Tel. +49 345 - 224-0

Reviere

PRev Halle (Saale)
An der Fliederwegkaserne 17
06130 Halle (Saale)
Tel. +49 345 - 224-2000

PRev Mansfeld-Südharz
Friedensstraße 7
06295 Lutherstadt Eisleben
Tel. +49 3475 - 670-0

PRev Burgenlandkreis
Langendorfer Straße 49
06667 Weißenfels
Tel. +49 3443 - 282-0

PRev Saalekreis
Hallesche Straße 96/98
06217 Merseburg
Tel. +49 3461 - 446-0

PRev BAB/SVÜ Weißenfels
Langendorfer Straße 49
06667 Weißenfels
Tel. +49 3443 - 3349-0

Revierkommissariate

RK Sangerhausen
Ernst-Thälmann-Straße 58
06526 Sangerhausen
Tel. +49 3464 - 254-0

RK Naumburg
Nordstraße 17-19
06618 Naumburg
Tel. +49 3445 - 245-0

RK Zeitz

Schützenplatz 21a
06712 Zeitz
Tel. +49 3441 - 634-0

RK Nördlicher Saalekreis
Wilhelm-Busch-Straße 40
06118 Halle (Saale)
Tel. +49 345 - 52540-0

RK BAB/SVÜ Sangerhausen
Ernst-Thälmann-Straße 58
06526 Sangerhausen
Tel. +49 3464 - 254-391

Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Ost

Kühnauer Straße 161
06846 Dessau-Roßlau
Tel. +49 340 - 6000-0

Reviere

PRev Anhalt-Bitterfeld
Friedrich-Ebert-Straße 39
06366 Köthen (Anhalt)
Tel. +49 3496 - 426-0

PRev Dessau-Roßlau
Wolfgangstraße 25
06844 Dessau-Roßlau
Tel. +49 340 - 2503-0

PRev Wittenberg
Juristenstraße 13a
06886 Lutherstadt Wittenberg
Tel. +49 3491 - 469-0

PRev BAB/ SVÜ Dessau-Roßlau
Sollnitzer Allee 2
06842 Dessau-Roßlau
Tel. +49 340 - 2109-0

Diensthundführerschule Sachsen-Anhalt

Körbin-Neu 1
06905 Bad Schmiedeberg
Tel. +49 34926 - 55-595

Revierkommissariate

RK Bitterfeld-Wolfen
Dammstraße 10
06749 Bitterfeld-Wolfen
Tel. +49 3493 - 301-0

RK Zerbst

Heide 7
39261 Zerbst (Anhalt)
Tel. +49 3923 - 716-0

RK Jessen

August-Berger-Straße 2
06917 Jessen (Elster)
Tel. +49 3537 - 271-0

Anzeigenerstattung, Hinweise,
Dank über das eRevier sowie alle
Erreichbarkeiten unter:
www.polizei.sachsen-anhalt.de



Die Polizei im Innenministerium

Der Polizeibereich im Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt ist der Abteilung 2 – Öffentliche Sicherheit und Ordnung – zugeordnet. Die Abteilung 2 des Ministeriums für Inneres und Sport leitet Ministerialdirigent Karl-Heinz Willberg und ist in folgende Referate unterteilt:

Referat 21

Recht der Gefahrenabwehr

Das Referat 21 der Abteilung 2 im Ministerium für Inneres und Sport befasst sich mit rechtlichen Fragen der Polizeiarbeit, Glücksspielrecht, Ordnungswidrigkeiten im Straßenverkehr, Sperrzeitrecht sowie Grundsatzfragen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung. Ebenfalls zu den Aufgaben des Referates zählen das Waffen- und Sprengstoffrecht und der polizeiliche Datenschutz. Die Leitung des Referates hat Ministerialrätin Brigitte Scherber-Schmidt inne.

Referat 22

Organisation/ Ressourcenmanagement und IKT der Polizei

Das Referat 22 ist zuständig für die Organisation, Ressourcenbewirtschaftung und die Informations- und Kommunikationstechnik der Landespolizei. Dazu zählen die Verwaltung der finanziellen Ausstattung der Landespolizei, das Finanzcontrolling, sämtliche Liegenschafts- und Beschaffungsangelegenheiten, Haushaltsausführung sowie die Planung der klassischen Führungs- und Einsatzmittel. Das Referat wird von Ministerialrat Dr. Bert Spadinger geleitet.

Referat 23 Polizei - Führung, Einsatz, Kriminalitätsbekämpfung, Medienarbeit

Das Referat 23 im Innenministerium nimmt Grundsatzangelegenheiten der polizeilichen Aufgabenwahrnehmung wahr. Es ist für die Bundesländer übergreifende und internationale Zusammenarbeit in polizeilichen Angelegenheiten zuständig und hat die Fachaufsicht und Konzeption von Einsatzangelegenheiten inne. Dazu kommen die Fachaufsicht über die Kriminalitätsbekämpfung und Kriminalprävention, Grundsatzangelegenheiten der Verkehrsüberwachung und der Verkehrssi-



cherheitsarbeit der Polizei sowie Konzeption und Koordinierung von Grundsatzangelegenheiten der polizeilichen Medienarbeit. Das Referat wird geleitet von Polizeipräsidentin Christiane Bergmann.

Lagezentrum der Landesregierung (LZ)

Das Lagezentrum der Landesregierung ist verantwortliche Stelle für die Informationsgewinnung und -verarbeitung der Landesregierung. Es ist Teil des Referates 23 des Ministeriums für Inneres und Sport. Zwölf Mitarbeiter bearbeiten hier rund um die Uhr Informationen und steuern diese zu den Führungskräften der Ministerien und der Polizei des Landes Sachsen-Anhalt. Das Lagezentrum führt Alarmierungsunterlagen, organisiert die länderübergreifende Zusammenarbeit und unterstellt Kräfte, Führungs- und Einsatzmittel außerhalb der Geschäftszeit. Weiterhin ist das LZ die Landesmeldestelle für den Verkehrswarndienst. Des Weiteren bildet das LZ den sogenannten Landesmeldekopf bei besonderen Lagen wie Hochwasser, Ozonwarnungen, Nuklearkvorkommnissen und -unfällen, Medizinproduktwarnungen, Seu-

chennotfällen, Katastrophen und größeren Schadenslagen. Das LZ versteht sich als „Servicestelle“ der Informationsbeschaffung, -bewertung und -weiterleitung innerhalb und außerhalb des Landes Sachsen-Anhalt.

Referat 25 Personalangelegenheiten, Aus- und Fortbildung sowie Dienstrecht der Polizei, Polizeiärztlicher Dienst

Im Referat 25 sind Grundsatzangelegenheiten des Personals der Polizei, der Aus- und Fortbildung sowie der Personalplanung und der Personalverteilung angesiedelt. Hier wird die Personalstatistik der Polizei geführt. Das Referat ist darüber hinaus für die Personalentwicklung, das Dienstrecht der Polizei, Angelegenheiten des Beamten-, Laufbahn- und Besoldungsrechts- und Versorgungsrechts sowie den Polizeiärztlichen Dienst zuständig. Geleitet wird das Referat von Ministerialrätin Kathrin Schneeberg.

Landeskriminalamt Sachsen-Anhalt



Leiter:

Direktor Jürgen Schmökel

Anzahl Mitarbeiter: 618,
davon 460 Polizeibeamte
(Stand Juli 2016)

Aufgabenschwerpunkte:

Das LKA nimmt gemäß dem Gesetz über die öffentliche Sicherheit und Ordnung des Landes Sachsen-Anhalt kriminalpolizeiliche Aufgaben auf Landesebene wahr und führt Ermittlungen in schwierigen oder besonders gelagerten kriminalpolizeilichen Einzelfällen von überregionaler Bedeutung durch.

Die Aufgaben des LKA gliedern sich in drei Säulen.

1. Das LKA ist Zentralstelle der Kriminalpolizei des Landes im Sinne des Bundeskriminalamtgesetzes (BKAG) zur Sicherung der Zusammenarbeit des Bundes und der Länder.

2. Das LKA ist Servicebereich für die Polizeidienststellen des Landes. So z.B. im Bereich der Kriminalwissenschaften bei der Untersuchung und Begutachtung kriminalistisch relevanter Spuren nach dem neuesten Stand von Wissenschaft und Technik.

3. Polizeiliche Aufgaben der Strafverfolgung werden selbst wahrgenommen in den Bereichen der Wirtschaftskriminalität, organisierten Kriminalität, des Staatsschutzes und der Cybercrime.

Dazu gehören z.B.

- der organisierte ungesetzliche Handel mit Waffen, Munition und Sprengstoffen,
- die organisierte Herstellung oder Verbreitung von Falschgeld,
- der organisierte Schmuggel und ungesetzliche Handel mit Betäubungsmitteln sowie die organisierte Herstellung synthetischer Betäubungsmittel,
- Staatsschutzdelikte, deren Bedeutung über den Bereich einer Polizeibehörde hinausgeht,
- Cybercrimeermittlungen in herausragenden Fällen,
- Korruptionsdelikte.

Besonderheiten:

Des Weiteren verfügt das LKA über Bereiche, die in erster Linie der polizeilichen Ermittlungsunterstützung dienen, wie

- Tatortgruppe,
- zentrales daktyloskopisches Spurensicherungslabor,
- USBV-Gruppe (Entschärfer),
- Verhandlungsgruppe (VG),
- Spezialeinsatzkommando (SEK),
- drei Mobile Einsatzkommandos (MEK),
- Beratergruppe (BG),
- Technische Einsatzgruppe (TEG),
- Telekommunikationsüberwachungsstelle (TKÜ-Stelle),
- Zielfahndung,
- Operative Fallanalyse (OFA),
- Kriminalpsychologie,
- die Gemeinsame Zentralstelle RiMS, Risikomanagement für besonders rückfallgefährdete Sexualstraftäter im Land Sachsen-Anhalt,

- der Zeugenschutz,
- der Bereich Führung/Einsatz von verdeckten Ermittlern (VE) und Vertrauenspersonen (VP),
- Gemeinsame Ermittlungsgruppe Rauschgift (GER),
- Gemeinsame Ermittlungsgruppe Schleusung (GES),
- Gemeinsame Finanzermittlungsgruppe (GFG) mit dem Zoll,
- Zentralstelle zur Bekämpfung der Korruption/ Umweltkriminalität,
- Zentralstelle für extremistische Musik,
- zentrale Auskunftsstelle, z. B. für Personenauskünfte,
- Gemeinsames Informations- und Abwehrzentrum (GIAZ),
- Auswertungs- und Koordinierungsstelle zur Bekämpfung der Kinder- und Jugendpornografie (AKS Kipo),
- Zentralstelle für Vermisste und unbekannte Tote und
- die Internationale Rechtshilfe.



Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Nord



Leiter:
Polizeipräsident
Andreas Schomaker

Anzahl Mitarbeiter:

2.684, davon
2.377 Polizeivollzugsbeamte
(Stand Juni 2016)

Aufgabenschwerpunkte:

Die Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Nord besteht seit 2008. Sie wurde aus den drei ehemaligen Polizeidirektionen Stendal, Halberstadt und Magdeburg gebildet. Die Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Nord ist für die Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung in den Landkreisen Altmarkkreis Salzwedel, Stendal, Börde, Harz, Salzlandkreis und Jerichower Land sowie in der Landeshauptstadt Magdeburg zuständig. Damit ist die Polizeidirektion Ansprechpartner für rund 1,1 Millionen Einwohner.

Zum Zuständigkeitsbereich gehören neben den sieben Flächenpolizeirevieren noch das Bundesautobahnrevier „Börde“ sowie das Wasserschutzpolizeirevier Land Sachsen-Anhalt. Im Fokus der Aufgaben stehen die Kriminalitätsbekämpfung sowie Maßnahmen der Gefahrenabwehr und die Verkehrsüberwachung.

Besonderheiten:

Zur Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Nord gehört das Wasserschutzpolizeirevier des Landes Sachsen-Anhalt mit Sitz in Magdeburg und den nachgeordneten Stationen in Havelberg, Haldensleben, Burg, Dessau und Halle.

Das Wasserschutzpolizeirevier ist zuständig für 560 Kilometer Bundeswasserstraßen, 190 Kilometer fließende Landesgewässer sowie für 6.500 Hektar Seenfläche. Die Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Nord hat auf der Grundlage eines Erlasses des Innenministeriums aus einer Vielzahl von Bewerbungen



die ersten 20 Hilfspolizisten ausgewählt und maßgeblich die Parameter für deren Ausbildung erarbeitet. Seit August 2016 stehen diese ersten 20 Hilfspolizisten dem Land Sachsen-Anhalt zur Verfügung und werden durch die Polizeidirektion Nord vorrangig für Verkehrsüberwachungsmaßnahmen eingesetzt.

Bei der Nutzung Sozialer Netzwerke nimmt die Polizeidirektion Nord eine Vorreiterrolle ein. Im Rahmen eines Pilotprojektes wurde sie 2014 beauftragt, für die Dauer eines Jahres den Kurznachrichtendienst Twitter für die einsatzbegleitende Öffentlichkeitsarbeit zu ausgewählten polizeilichen Einsatzlagen im Rahmen von BAO-Lagen als ergänzendes Medium der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zu nutzen. Mittlerweile nutzt die Direktion Twitter als einzige Behörde im Land auch im Rahmen der Allgemeinen Aufbauorganisation.

Im Zuständigkeitsbereich der Polizeidirektion Nord befinden sich drei von vier Aufnahmeeinrichtungen für Flüchtlinge und Asylsuchende, darunter die Zentrale Aufnahmestelle des Landes in Halberstadt. Allein im Monat Dezember 2015 wurden durch Polizistinnen und Polizisten der Polizeidirektion Nord insgesamt 26.722 Mannstunden im Zusammenhang mit der Flüchtlingssituation aufgebracht.



Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Süd



amtierender Leiter:
Abteilungsleiter Polizei
Mario Schwan

Anzahl Mitarbeiter:
1.720, davon
1.528 Polizeivollzugsbeamte
(Stand Juni 2016)

Aufgabenschwerpunkte:

Die Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Süd ist mit ihren nachgeordneten Dienststellen für alle Maßnahmen der Kriminalitätsbekämpfung, die Aufnahme von Verkehrsunfällen, die Verkehrsüberwachung sowie Aufgaben der Gefahrenabwehr und Prävention zuständig.

Zur Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Süd gehören das Stadttrevier in Halle (Saale), drei Landkreisreviere (Saalekreis mit Sitz in Merseburg, Burgenlandkreis mit Sitz in Weißenfels und Mansfeld-Südharz

mit Sitz in der Lutherstadt Eisleben) sowie ein Polizeirevier Bundesautobahnen/ Spezialisierte Verkehrsüberwachung mit Sitz in Weißenfels. Darüber hinaus sind der Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Süd noch der Zentrale Kriminaldienst (ZKD) und der Zentrale Einsatzdienst (ZED) angegliedert.

Der ZKD der Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Süd ist zuständig für spezielle, besonders schwerwiegende Delikte. Dazu gehören z.B. Straftaten gegen das Leben, Sexualdelikte, Bandenkriminalität, Amtsdelikte, Betäubungsmittelkriminalität und politisch motivierte Straftaten. Die Bekämpfung der einfachen und mittleren Kriminalität sowie Verkehrsermittlungen obliegen hingegen den Revierkriminaldiensten der Polizeireviere. Der ZED kommt revierübergreifend zur Bekämpfung von Kriminalitätsschwerpunkten zum Einsatz, vor allem aber zur Bewältigung besonderer Einsatzzlagen anlässlich von Demonstrationen und Veranstaltungen sowie der Absicherung von Fußballspielen.

Im Zuständigkeitsbereich leben 748.911 Einwohner auf einem Territorium von zirka 4.430 Quadratkilometer.

Besonderheiten:

Die Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Süd verfügt als einzige Behörde über eine Puppenbühne. Sie vermittelt insbesondere Kindern verschiedene Themen der Verkehrsprävention. Spielerisch bringen die Mitarbeiter nicht nur den Grundschulkindern im Zuständigkeitsbereich der eigenen Behörde, sondern im gesamten Bundesland Sachsen-Anhalt wichtige Verhaltensweisen nahe.

Das Polizeirevier Bundesautobahnen/ Spezialisierte Verkehrsüberwachung Weißenfels betreut ein dichtes Straßennetz von circa 197 Kilometern der Bundesautobahnen 9, 14, 38, 71 und 143. Der Zuständigkeitsbereich tangiert alle Polizeireviere der Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Süd und grenzt an Thüringen und Sachsen. Im Rahmen der Spezialisierten Verkehrsüberwachung werden nicht nur Geschwindigkeit und Abstand mit den verschiedensten Messgeräten überwacht, sondern auch der gewerbliche Güter- und Personenverkehr kontrolliert.



Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Ost



Leiter:
Polizeipräsident
Gerhard Degner

Anzahl Mitarbeiter:
1003, davon
893 Polizeivollzugsbeamte
(Stand Juni 2016)

Im Territorium der Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Ost liegen mehrere Stätten des Weltkulturerbes. Die Stätten des Weltkulturerbes sind Ziel zahlreicher internationaler Besucher. Das Sicherheitsgefühl in der Region hat wesentlichen Einfluss auf das Bild von Sachsen-Anhalt im Ausland. Die Hochschule Anhalt mit ihren Standorten in Dessau-Roßlau und Köthen und speziellen Studiengängen für internationale Studenten ist ein begehrter Studienort. Hierauf gilt es stetiges Vertrauen der Polizei bei diesen zahlreichen Studentinnen und Studenten zu gewinnen und einen positiven Eindruck des Landes Sachsen-Anhalts während des Studiums und über den Aufenthalt in Deutschland hinaus zu fördern. Ziel der Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Ost ist es, dass Sicherheitsgefühl der Bevölkerung und der Besucher unserer Region zu festigen und Vertrauen in die Polizei nachhaltig zu schaffen.

Aufgabenschwerpunkte:

- Bewältigung von jährlich zahlreichen Versammlungslagen des rechtsextremen Spektrums in der Stadt Dessau-Roßlau und Umgebung

- Bewältigung von großen Veranstaltungslagen mit internationalen Bezug (z.B. Reformationsjubiläum 2017, Bauhausjubiläum 2019, Splash!, Melt!)
- Gewährleistung der länderübergreifenden Aus- und Fortbildung von Diensthundführern an der Diensthundführerschule des Landes Sachsen-Anhalt in Pretzsch (Umsetzung des Staatsvertrages mit dem Freistaat Thüringen und dem Bundesland Brandenburg zur Diensthundführerausbildung)
- Betreuung der Bundesautobahn 9 als verkehrstarke Nord-Süd Verbindung und Kernverkehrsader der Region

Besonderheiten:

- Diensthundführerschule des Landes Sachsen-Anhalt

Landesbereitschaftspolizei Sachsen-Anhalt



Leiter:
Direktor
Rigo Klapa

Anzahl Mitarbeiter:
629, davon
542 Polizeivollzugsbeamte
(Stand Juni 2016)

Aufgabenschwerpunkte/Besonderheiten:

Die Landesbereitschaftspolizei Sachsen-Anhalt ist eine Einrichtung der Polizei Sachsen-Anhalt. Im Gegensatz zu den Polizeidirektionen, denen in ihrem jeweiligen Bezirk die polizeilichen Aufgaben übertragen sind, ist die Landesbereitschaftspolizei eine „Serviceeinrichtung“, die durch Bereithaltung von Personal und besonderer Führungs- und Einsatzmittel der Unterstützung insbesondere der Polizeidirektionen dient.

Zu den Aufgaben der Landesbereitschaftspolizei gehört die Unterstützung der Polizeibehörden bei der Bewältigung von polizeilichen Einsatzzlagen, die über die Anforderungen der Alltagsorganisation hinausgehen. Dies können neben demonstrativen Aktionen auch Fußballspiele, Einsätze zur Bekämpfung herausragender Kriminalitätsphänomene oder Einsätze im Zusammenhang



mit Katastrophen sein. Auch die Unterstützung des polizeilichen Einzeldienstes, die Bekämpfung von Kriminalitätsschwerpunkten und hauptsächlich Verkehrsunfallursachen oder die Suche nach vermissten Personen zählen zu den vielfältigen Tätigkeitsfeldern der Bereitschaftspolizei.

Den Kern der Landesbereitschaftspolizei bilden die Einsatzeinheiten. Hierzu gehören eine Beweissicherungs- und Festnahmehundertschaft, zwei taktische Einsatzhundertschaften sowie eine Technische Einsatzeinheit. Während die Beweissicherungs- und Festnahmeeinheiten insbesondere bei Lagen mit gewalttätigem Verlauf, erhöhtem Gefährdungspotential und zur Durchführung beweisicherer Festnahmen von Straftätern eingesetzt werden, kommen die Einsatzhundertschaften schwerpunktmäßig dann zum Einsatz, wenn taktische Standardaufgaben zu bewältigen sind. Die Technische Einsatzeinheit unterstützt die Einheiten sowie den polizeilichen Einzeldienst durch das Bereithalten und den Einsatz von Personal beziehungsweise besonderen technischen Führungs- und Einsatzmitteln, wie

- Absperrgerät,
- Fahrzeuge mit besonderer Ausrüstung zum Räumen, Sperren, Bergen und Ausleuchten, z. B. Zugmaschine mit Ladekran, Lichtmastkraftwagen oder Sonderwagen 4,
- Tauchergruppe zur Unterwassersuche und -bergung von vermissten Personen, Diebesgut oder Beweismitteln.

Die Einsatzeinheiten der Landesbereitschaftspolizei Sachsen-Anhalt werden in ganz Sachsen-Anhalt, in besonderen Fällen auch in anderen Bundeslän-

dern eingesetzt. Der Landesbereitschaftspolizei ist zudem der Lehrbereich Polizeipraxis zugeordnet. Zu seinen Aufgaben zählt die fachpraktische Ausbildung der Polizeimeister- und Polizeikommissarsanwärter im Rahmen der Ausbildung beziehungsweise des modularisierten Studiums der Fachhochschule Polizei.

Überdies führt der Lehrbereich Polizeipraxis zu ausgewählten Themen landesweite zentrale Fortbildungen als auch bereitchaftspolizeiinterne Fortbildungen durch. Als Zentrale Sonderdienste sind der Landesbereitschaftspolizei weiterhin die Polizeihubschrauberstaffel, das Landespolizei-Orchester, die Landesstelle für polizeiliche Medienarbeit sowie das Polizeiärztliche Zentrum/ der Ärztliche Gutachterdienst der Landesverwaltung zugeordnet.

Fachhochschule Polizei Sachsen-Anhalt



Leiter:
Rektor
Frank Knöppler

Anzahl Mitarbeiter:
115, davon
61 Polizeivollzugsbeamte
(Stand Juli 2016)

Aufgabenschwerpunkte:

Nach dem Gesetz über die Fachhochschule der Polizei (FH PolG) vom 12. September 1997, i.d.F.v. 20.07.2010, § 2 gehören zu den Aufgaben der Fachhochschule Polizei

- die Durchführung eines Hochschulstudiums
- die Pflege und Entwicklung der polizeibezogenen Wissenschaften durch Lehre, Studium, Weiterbildung und Forschung
- die Durchführung von anwendungsorientierter Forschung
- die Qualitätssicherung in der Lehre
- die Förderung der internationalen Zusammenarbeit
- die Durchführung der Ausbildung
- die Durchführung der Fortbildung



Besonderheiten:

Die Fachhochschule Polizei ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts und zugleich eine Einrichtung der Landespolizei.

Technisches Polizeiamt Sachsen-Anhalt



Leiter:
Direktor (m.d.W.d.G.b.)
Thorsten Fühling

Anzahl Mitarbeiter:
477, davon
104 Polizeibeamte
(Stand Juni 2016)

Aufgabenschwerpunkte:

- Autorisierte Stelle Digitalfunk BOS
- Zentrale Bußgeldstelle
- Zentrale Vergabestelle der Landesverwaltung
- Eichstelle des Landes Sachsen-Anhalt für Verkehrsgeräte
- Zentrale Asservatenstelle
- Zentrale Waffenwerkstatt



- Zentrale Kraftfahrzeugwerkstatt
- Kampfmittelbeseitigungsdienst
- Fachliche Leitstelle
- Einsatzunterstützung
- Netzmanagement
- IT-Securitymanagement für Polizei

Besonderheiten:

- Zentrale Bußgeldstelle mit mehr als 370.000 Vorgängen im Jahr 2015 und Einnahmen in Höhe von 19,1 Millionen Euro
- Kampfmittelbeseitigungsdienst mit 140 Tonnen gefundenen Kampfmitteln allein im Jahr 2015
- Beschaffungen in Höhe von 28,3 Millionen Euro für die Landespolizei (2016) und 4,5 Millionen für andere Bereiche der Landesverwaltung (2016)

Polizei 2020 – Organisationsfortentwicklung im Polizeibereich

Die Organisationsstruktur der Polizei Sachsen-Anhalt aus dem Jahr 2007 erwies sich 2014 zunehmend als zu kleinteilig. Der personelle Aufwand für Führung und Administration stand in keinem geeigneten Verhältnis zum Gesamtpersonalbestand der Landespolizei und in einem Missverhältnis zum Personalansatz für operative Tätigkeiten. Mit der am 6. Mai 2014 von der Landesregierung verabschiedeten **Organisationsfortentwicklung der Landespolizei Sachsen-Anhalt** wurde folgendes festgelegt:

1. Zur Gewährleistung einer Flächenpräsenz und Ansprechbarkeit der Polizei vor Ort werden Regionalbereichsbeamte für jede Gemeinde eingeführt. (Dies erfolgte bereits zum 1. Juli 2014). Insgesamt 355 Kolleginnen und Kollegen stehen den Bürgern als polizeiliche Ansprechpartner direkt vor Ort zur Verfügung.
2. Zur Gewährleistung von mehr Präsenz und angemessenen Interventionszeiten in der Fläche des Landes werden so genannte Streifenbereiche eingerichtet. In diesen Streifenbereichen fährt mindestens ein Funkstreifenwagen rund um die Uhr an sieben Tagen der Woche. (Mittlerweile gibt es 56 Streifenbereiche. Der Einsatz der Funkstreifenwagen wird zentral mittels GPS gesteuert. Nach einem Notruf wird der nächstgelegene Funkstreifenwagen zum Einsatzort geschickt.)
3. Bei der Kriminalitätsbekämpfung werden die Ebenen der Sachbearbeitung reduziert. Die bisher auf vier Ebenen organisierte Kriminalitätsbekämpfung wird gestrafft und auf drei Ebenen reduziert.
4. Die Arbeitsprozesse in der Polizeiverwaltung werden neu ausgerichtet. Aufgaben der Querschnittsverwaltung sollen gebündelt und zentralisiert werden.

In ihrem **Koalitionsvertrag für die Jahre 2016 bis 2021** haben CDU, SPD und Bündnis 90/ Die Grünen in Sachen Polizeiorganisation vereinbart:

„Wir werden eine weitere Einsatzhundertschaft der Landesbereitschaftspolizei mit Sitz in Halle (Saale) einrichten.“

Die Koalitionspartner sehen in der Wachpolizei eine vorübergehende Verstärkung der Landespolizei, die ausschließlich der Verkehrsüberwachung und Begleitung von Schwerlasttransporten dient.

Die bürgernahe Arbeit unserer Polizei muss in der gesamten Fläche unseres Landes gewährleistet bleiben. Wir werden dafür Sorge tragen, dass die Polizeiorganisation fortwährend durch eine Analyse der Sicherheits- und Kriminalitätslage sowie der polizeilichen Aufgaben auf ihre Wirksamkeit hin überprüft und an neue Herausforderungen angepasst wird.

Die Streifenbereiche werden unter Berücksichtigung von Belastungsprofilen und der Prämisse von maximal 20 Minuten Interventionszeit bei Blaulichtfahrten evaluiert.

Die Schaffung eines zentralen Polizeiverwaltungsamtes mit Sitz in Magdeburg und von vier gleichgeordneten Polizeiinspektionen bis 2020 wird vereinbart.

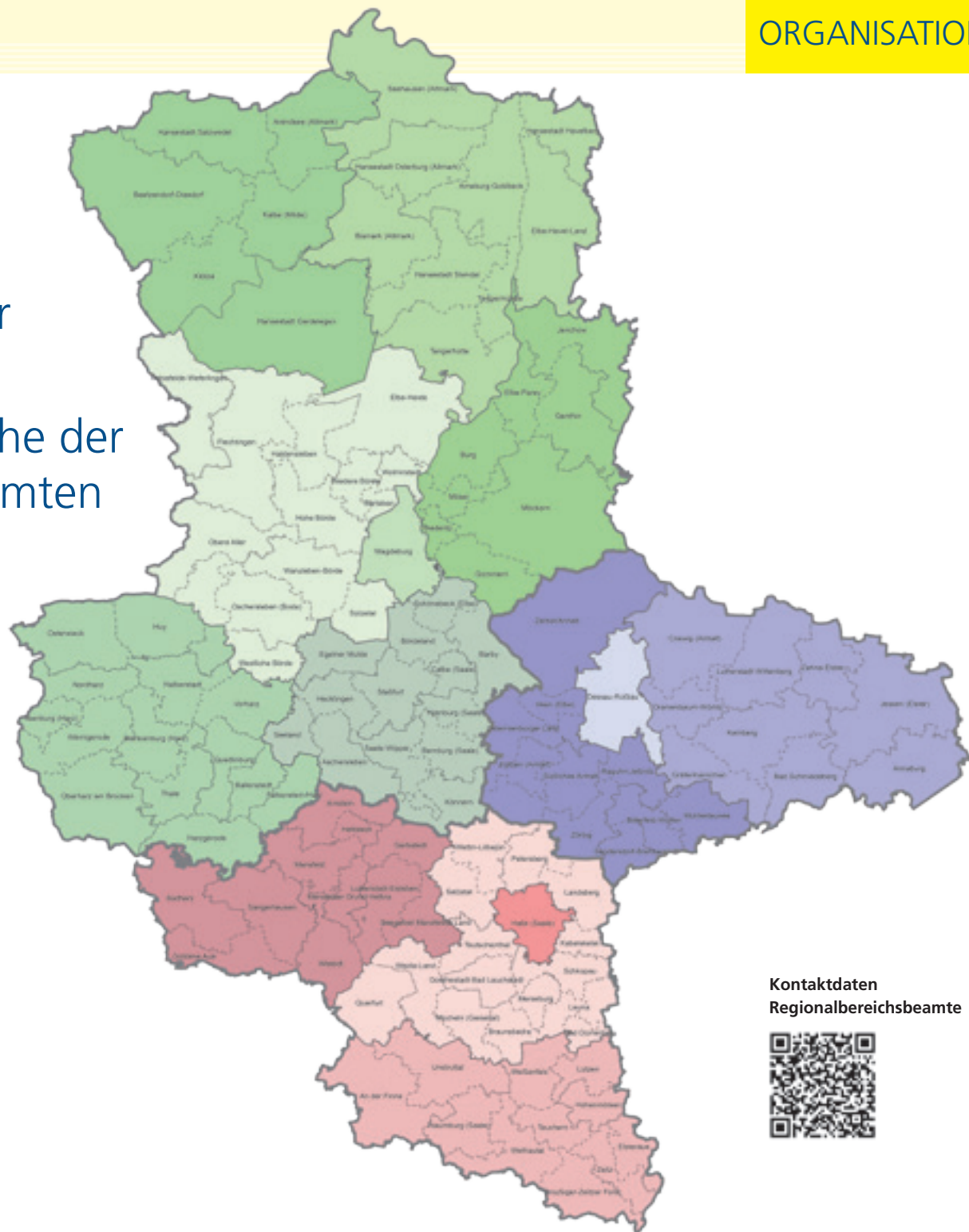
In den kreisfreien Städten und Landkreisen wird weiterhin je ein Polizeirevier vorgehalten.“

Ihre Ansprechpartner
vor Ort:

Zuständigkeitsbereiche der
Regionalbereichsbeamten

Legende

-  Grenze Polizeidirektion
-  Grenze Einheitsgemeinde
-  Grenze Verbandsgemeinde
-  Altmarkkreis Salzwedel
-  Börde
-  Harz
-  Jerichower Land
-  Magdeburg
-  Salzlandkreis
-  Stendal
-  Anhalt-Bitterfeld
-  Dessau-Rosslau
-  Wittenberg
-  Burgenlandkreis
-  Halle (Saale)
-  Mansfeld-Südharz
-  Saalekreis



Kontaktdaten
Regionalbereichsbeamte



PERSONELLE VERSTÄRKUNG IN SICHT ...



„Wir verfolgen das Ziel, bei der Landespolizei bis zum Ende dieser Wahlperiode eine Sollstärke von 6.400 Vollzugsbeamten zu erreichen und werden hierfür die notwendigen Ausbildungskapazitäten schaffen. Im Jahr 2017 werden wir 700 Polizeianwärterinnen und -anwärter einstellen. Der weitere Einstellungskorridor wird nach belastungsorientierten Faktoren so ausgestaltet, dass langfristig ein Bestand von 7000 Polizeivollzugsbeamten erreicht wird und damit die hohe Zahl von Ruhestandseintritten ausgeglichen wird.“

NOTRUF- UND STREIFENEINSATZ- MANAGEMENT



Lage- und Führungszentrum der Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Nord

Sternstraße 12 **39104 Magdeburg**

59 Mitarbeiter, inklusive Leiterin und Koordinator, bewältigen das Notrufmanagement beim Lage- und Führungszentrum der Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Nord. An 16 Einsatzleitplätzen werden die unter dem Polizeinotruf 110 eingehenden Anrufe für das Gebiet der Polizeidirektion Nord entgegen genommen, die Anliegen koordiniert und notwendige Polizeieinsätze veranlasst.

Im Jahr 2015 gingen **191.998 Notrufe** („110“) im Lage- und Führungszentrum ein. Aus den Anrufeingängen resultierten **115.804 polizeiliche Einsätze** mit Entsendung eines Funkstreifenwagens. In 54.072 Fällen war eine Zuständigkeit der Polizei nicht gegeben (z. B. Rettungsdienst) oder das Anliegen konnte telefonisch geklärt werden.

Lage- und Führungszentrum der Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Süd

Merseburger Straße 6 **06110 Halle**

An zehn Abfrageplätzen nehmen die Bediensteten des Lage- und Führungszentrums die unter 110 eingehenden Notrufe aus dem Süden Sachsen-Anhalts entgegen. Insgesamt 57 Bedienstete gewährleisten einen Rund-um-die-Uhr-Schichtdienst.

Im Jahr 2015 wurden im Lage- und Führungszentrum der Polizeidirektion Süd **109.561 Notrufe** („110“) entgegen genommen. Es wurden **77.387 Polizei-Einsätze** veranlasst.

Lage- und Führungszentrum der Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Ost

Kühnauer Straße 161 **06846 Dessau-Roßlau**

In den Räumlichkeiten des Lage- und Führungszentrums (LFZ) gewährleisten insgesamt 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter rund um die Uhr, an sieben Tagen in der Woche alle Polizeieinsätze, die aufgrund eingehender Notrufe aus den Landkreisen Anhalt-Bitterfeld, Wittenberg und der Stadt Dessau-Roßlau ausgelöst werden.

Im Jahr 2015 gingen hier **61.722 110-Notrufe** („110“) ein. **30.790 Polizeieinsätze** wurden veranlasst.

„ERSTER ANGRIFF“: DIE SCHUTZPOLIZEI



Anders als mancher TV-Krimi den Zuschauern oft glauben machen will, sind Uniformierte keineswegs Polizeibeamte zweiter Klasse, die nach diesem Klischee lediglich Festgenommene abführen und den Ermittlern Kaffee holen!

Anders als im Film sind **Schutzpolizisten** fast immer zuerst vor Ort. Nicht selten treffen sie dabei eine unklare Ausgangslage an und müssen, ohne sich selbst unnötig zu gefährden, dann schnell ergründen, ob es noch Gefahren abzuwehren gilt und ob eine Straftat oder ein Unfallgeschehen vorliegt. Deshalb müssen Schutzpolizisten über ein umfangreiches Fachwissen verfügen, menschliches und sprachliches Einfühlungsvermögen besitzen und in kürzester Zeit wichtige Entscheidungen treffen. Versäumnisse die beim „**Ersten Angriff**“, also zu Beginn einer Sachverhaltsaufklärung gemacht werden, lassen sich später meist nicht mehr aufholen. Erfolgreiche Polizeiarbeit ist dabei stets durch eine gute Zusammenarbeit von Schutz- und Kriminalpolizei geprägt.

Auch für die **Aufnahme von Verkehrsunfällen** ist die Schutzpolizei zuständig – im Jahr 2016 registrierte die Polizei in ganz Sachsen-Anhalt 75.213 Verkehrsunfälle. Parallel dazu müssen die Beamten **Verkehrsstraftaten** erkennen und auch die Überwachung des Stra-

ßenverkehrs gehört zu ihren Aufgaben. Dabei ist es mit **Geschwindigkeitskontrollen** und der Überwachung der Fahrtüchtigkeit nicht getan. Die Kontrolle der Einhaltung von Straßenverkehrsordnung und Straßenverkehrs-Zulassungsordnung und von Spezialgesetzen, insbesondere im Güterkraftverkehr, erfordert ein Spezialwissen, das nur durch ständige Fortbildung aktuell gehalten werden kann.

Was in den Polizeirevieren der **Reviereinsatzdienst** ist, heißt in den nachgeordneten Revierkommissariaten Einsatzdienst. Alle arbeiten eng zusammen, denn durch das Lagezentrum wird immer der Funkstreifenwagen zum Ort des Geschehens geschickt, der sich am nächsten am Einsatzort befindet und gerade frei ist. Umgehend melden die eingetroffenen Kollegen, welche Unterstützung noch benötigt wird. Polizeibeamte im Lagezentrum oder der Einsatzführungsstelle des Polizeireviers kümmern sich dann um die Nachführung weiterer Funkstreifenwagen, der Spurensicherung – die übrigens Kriminaltechnik heißt – oder aber auch von Feuerwehr, Rettungsdienst, Abschleppwagen und vielem mehr.

Anders als in den meisten Filmen, gilt es für die Beamten nach dem Außeneinsatz das Vor-

gefundene so niederzuschreiben, dass es der Leser, auch wenn dieser nicht am Ort des Geschehens war, gut nachvollziehen kann. Gute Rechtschreibkenntnisse sind dabei ebenso gefragt, wie sprachliches Ausdrucksvermögen. Erkenntnisse sind in Kürze so zu formulieren, dass klar zu erkennen ist, ob es sich um vorgefundene Tatsachen, ermittelte Umstände oder von Zeugen erlangte Informationen handelt.

Bei **größeren Einsätzen** sind zumeist die Kollegen und Kolleginnen des Zentralen Einsatzdienstes (ZED) gefragt. Sie sorgen beispielsweise bei Fußballspielen und Demonstrationen für die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung. Zum ZED gehören auch die **Diensthundführer**, die gemeinsam mit ihren Vierbeinern unter anderem Spuren von Einbrechern verfolgen oder dabei unterstützen, Vermisste zu suchen.

In allen Polizeirevieren gibt es auch Uniformierte, die sich um Prävention kümmern und somit einen wichtigen Beitrag zur Verhütung von Straftaten und für mehr Verkehrssicherheit leisten. Für jede Gemeinde gibt es außerdem **Regionalbereichsbeamte (RBB)**. In ihnen finden sie direkt in Ihrer Nähe kompetente polizeiliche Ansprechpartner.



Ganz schön ausgeschlafen:
DIE KRIMINALPOLIZEI

Wer kennt sie nicht? „Die Chefin“, „Der Alte“ oder der beliebte Kriminalhauptkommissar Thiel aus Münster – TV-Kommissare, die jeden Kriminalfall in maximal 90 Minuten mit mehr oder weniger legalen Methoden lösen. Aber auch das Land Sachsen-Anhalt verfügt über **ausgeschlafene Kriminalisten**, die schon so manche harte (Kriminal)-nuss geknackt haben und nicht wenige Rechtsbrecher überführt haben. Doch Mord, Totschlag oder Vergewaltigung sind im Arbeitsalltag der echten Kripo-Beamten eher die Ausnahme. Trotzdem findet jeder Fall seine Beachtung, egal ob es sich um einen Fahrraddiebstahl oder eine Geiselnahme handelt.

Die Kriminalitätsbekämpfung im Land Sachsen-Anhalt erfolgt in drei Ebenen, wobei die spezialisierte Kriminalitätsbekämpfung im **Landeskriminalamt (LKA)** die erste Ebene bildet. Im LKA werden unter anderem Deliktsbereiche bearbeitet, die ein hohes Spezialwissen erfordern. In sechs Abteilungen sind unter anderem die Bereiche Kriminalwissenschaft/ Kriminaltechnik, das Cybercrime Competence Center sowie die Einsatz- und Ermittlungsunterstützung einschließlich Spezialeinheiten integriert.

Die Zentralen Kriminaldienste der drei Polizeidirektionen arbeiten in sechs Fachkommissari-

aten (FK). Dabei werden die Kriminalisten der **fünf Fachkommissariate**

– Straftaten gegen das Leben, die Gesundheit sowie Sexualdelikte

FK 2

– Eigentumskriminalität/Bandenkriminalität

FK 3

– Betrugsstraftaten, Umwelt- und Amtsdelikte

FK 4

– Polizeilicher Staatsschutz

FK 5

– Betäubungsmittelkriminalität

FK 6

von ihren Kollegen des FK 1 – Ermittlungsunterstützung – unterstützt. Hier sind beispielsweise der **Kriminaldauerdienst** (in der PD ST Nord), die Fahndung, der Polizeiliche Informations- und Analyseverbund (PIAV) sowie die Bereiche der EDV-Beweissicherung und -auswertung angegliedert.

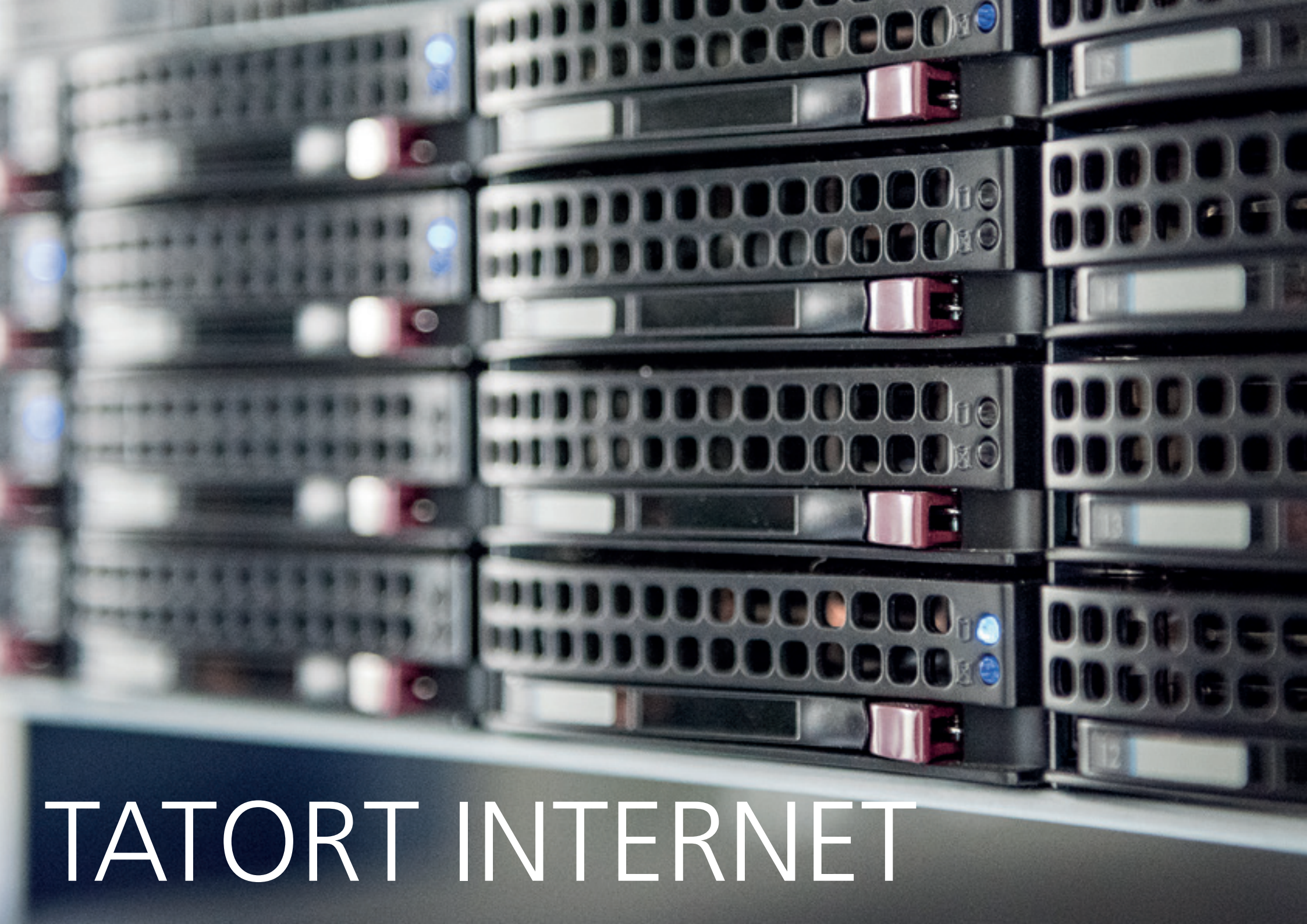
Neben den Fachkommissariaten sind die Revierkriminaldienste in den Polizeirevieren der Direktionen für die Bearbeitung von Straftaten zuständig. In ihren Sachgebieten Eigentumsdelikte, Jugendkriminalität, Staatsschutz, Betrugs-

und sonstige Delikte sowie Verkehrsstraftaten werden in erster Linie Vergehen der sogenannten Alltags- bzw. Häufigkeitskriminalität bearbeitet. Damit sind gerade diese Beamten die Hauptträger der Kriminalitätssachbearbeitung, da hierunter der größte Anteil der **Straftaten** fällt.

In den wenigsten Fällen sind dabei filmreife Verfolgungsfahrten a la „Cobra 11“ gefragt, sondern vielmehr die akribische Schreibtisch- und Ermittlungsarbeit im Team.

Neben einer detaillierten Aufnahme von Strafanzeigen, dem Sichern von Spuren und Beweismitteln am Tatort sowie Vernehmungen zählen auch Fahndungs- und Durchsuchungsmaßnahmen und die Zusammenarbeit mit anderen Behörden wie Staatsanwaltschaft oder Gerichtsmedizin zum Arbeitsalltag eines Kriminalisten.

Dass die Kripo-Beamten in Sachsen-Anhalt ihr Handwerk verstehen, beweist nicht zuletzt die Tatsache, dass sie 2016 eine **Aufklärungsquote** von 55,4 Prozent erzielten und damit mehr als jede zweite Straftat aufklären konnten. Grundlage hierfür bilden ein hohes Fachwissen, aber auch persönliches Engagement und eine Einsatzbereitschaft „rund um die Uhr“.



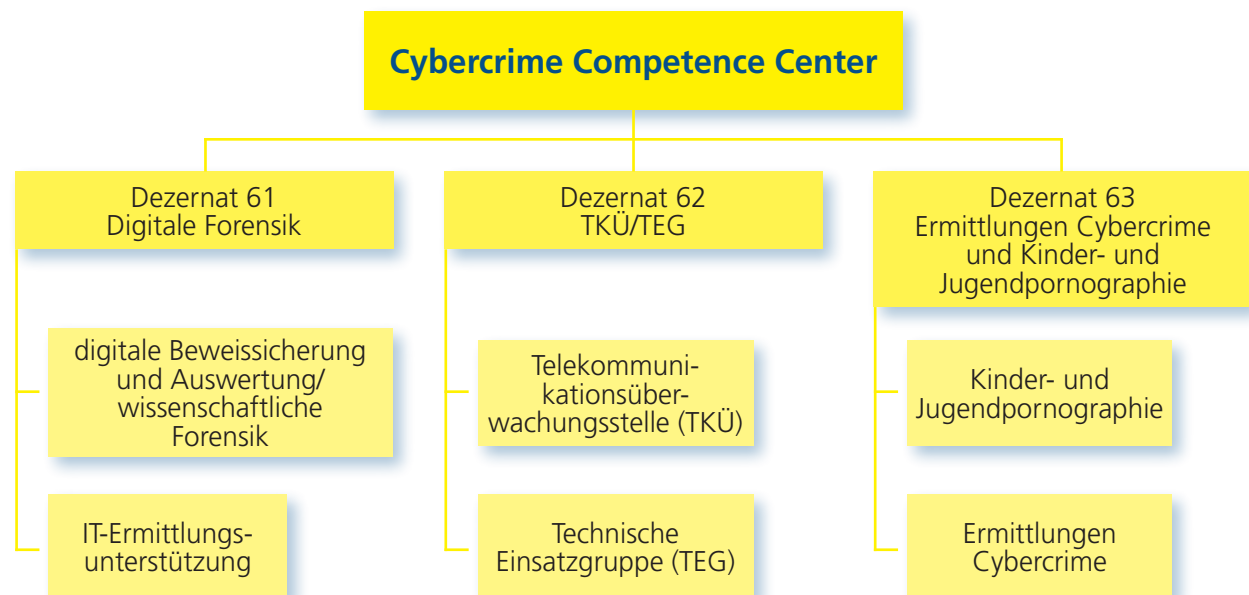
TATORT INTERNET

4C - Das Cybercrime Competence Center im LKA

Moderne Informations- und Kommunikationstechnologien haben Eingang in alle Bereiche des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens gefunden. Die damit verbundenen Entwicklungspotenziale sind jedoch mit hohen Risiken behaftet. Denn auch Straftätern bieten sich vielfältige neue Gelegenheiten. Die Schäden durch das Phänomen Cybercrime steigen unverändert an. Mittlerweile werden alle Formen und Arten der digitalen Identität ausgespäht und zur Begehung von Straftaten genutzt.

Im „Tatort Internet“ entstehen immer neue Delikte. Die Art und Weise wird zunehmend professioneller.

Die Strafverfolgungsbehörden werden durch die rasant fortschreitende Entwicklung in diesem Bereich qualitativ wie quantitativ vor enorme Herausforderungen gestellt. Um diesen Herausforderungen begegnen zu können, wurden in Sachsen-Anhalt die Bereiche Cybercrime-Ermittlungen und digitale Beweismittel im LKA zusammengeführt zum 4C - dem Cybercrime Competence Center. Eigene Ermittlungskompetenz, technische Ermittlungsunterstützung sowie forensische Datensicherung und -aufbereitung für die gesamte Landespolizei gehören zu seinem Aufgabenbereich.



TIERISCHE HELDEN



Diensthunde und ihre Führer

Die Diensthundführerschule in Bad Schmiedeberg, die zur Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Ost gehört, besuchten seit 1950 mehr als 25.000 Diensthundführer zu Aus- und Fortbildungsmaßnahmen. Die Diensthundführer werden mit ihren Personenspür-, Fährten-, Sprengstoff-, Rauschgift-, Brandmittel-, Leichen-/Tatort-Tatmittel- und Handy- und Banknotenspürhunden in Grund-, Fortbildung- und Prüfungslehrgängen befähigt, geschult und geprüft. Die Beziehung zwischen Hund und Mensch ist jeweils sehr eng.

In Pretzsch werden neben angehenden Diensthundführern aus Sachsen-Anhalt auch zahlreiche Lehrgangsteilnehmer aus Brandenburg, Thüringen, Sachsen und Hessen begrüßt. Sogar international ist das Ausbildungsangebot sehr gefragt. Eine Delegation tunesischer Hundeführer wurde im Jahr 2014 auf den Einsatz vorbereitet. Und auch in Mexico ist die Ausbildung „made in Sachsen-Anhalt“ gefragt.

Die wachsende Bedeutung von Diensthunden für die Polizei zeigen die mehr als **3.000 Einsätze**, die jährlich allein im Land Sachsen-Anhalt realisiert werden. Als besonderes Einsatzmittel zur Unterstützung der Fährtenhunde im Land Sachsen-Anhalt kann die Schule einen Mantrailer vorweisen. „Gustav“, ein dreijähriger Bayerischer Gebirgsschweißhund ist in der Lage, Suchlagen bis 72 Stunden zu verfolgen. Heute ist fast jeder Diensthund der Polizei sowohl Schutz- als auch Spezialhund.



EIN GEFÄHRLICHER JOB



Der Kampfmittelbeseitigungsdienst

In drei Räumtrupps für die Bereiche Magdeburg, Halle (Saale) und Dessau-Roßlau sowie einen Munitionslager- und Zerlegebetrieb gliedert sich der Kampfmittelbeseitigungsdienst (KBD) des Technischen Polizeiamtes Sachsen-Anhalt. Zu seinen Aufgaben gehören das Aufspüren, die Bergung und Beseitigung von gewahrsamslos gewordenen, zur Kriegsführung bestimmten Kampfmitteln (u.a. Fundmunition aus dem Ersten und Zweiten Weltkrieg). Darüber hinaus unterstützt der Kampfmittelbeseitigungsdienst Sicherheitsbehörden hinsichtlich der Beurteilung einer Belastung von Flächen mit Kampfmitteln im Rahmen der Erteilung von Baugenehmigungen, der Planfeststellung und Raumordnung sowie die Bundeswehr bei der Entmunitionierung von Truppenübungsplätzen.

Im Jahr 2015 beschäftigten den Kampfmittelbeseitigungsdienst

- 312 Einzelstellen in Sachsen-Anhalt, an denen **140 Tonnen Kampfmittel gefunden wurden,**
- **17 Bombenfunde,**
- **480 Tonnen Kampfmittel,** die **vernichtet** wurden
- und **232 durchgeführte Kampfmitteltransporte.**





WENN BESONDERE
GEFAHR DROHT ...

Die Spezialeinheiten und Spezialkräfte beim Landeskriminalamt (LKA)

Die verfügbaren Spezialeinheiten und Spezialkräfte der Polizei Sachsen-Anhalt sind im LKA zusammen gefasst.

Der Gemeinsamen Zentralstelle **„Risikomanagement für besonders rückfallgefährdete Sexualstraftäter im Land Sachsen-Anhalt“** obliegt die landesweite zentrale Informationssammlung und -steuerung für die Führungsaufsichtlichen und gefahrenabwehrrechtlichen Maßnahmen gegenüber Risikoprobanden.

Die Bearbeitung von Tötungsdelikten, Vergewaltigungen, verdächtigem Ansprechen von Kindern und Vermisstenfällen erfordert eine wirkungsvolle kriminalpolizeiliche Analysetätigkeit, die von der **Operativen Fallanalyse** (OFA) und Violent Crime Analysis System (ViCLAS) vorgenommen wird.

Der Bereich **Kriminalpsychologie** berät bei Einsätzen und in Ermittlungen, gibt psychologische Beurteilungen ab, insbesondere bei Entführungen, Geiselnahmen und herausragenden Erpressungen.

Die **Verhandlungsgruppe** kommt bei herausragenden Bedrohungslagen zum Einsatz. Sie übernimmt aber beispielsweise auch die Angehörigenbetreuung bei Tötungsdelikten und Vermisstenfällen.

Die **Beratergruppe des LKA** berät Polizeiführer bei besonderen Lagen in Fällen von schwerster Gewalt-

riminalität, führt Verhaltensberatung gefährdeter Personen und Firmen durch.

Die **Zielfahndung** koordiniert Fahndungen der Polizei Sachsen-Anhalt und wirkt bei Zielfahndungen des Bundeskriminalamtes und anderer Landeskriminalämter mit.

Die **Funktionsbezogene Fortbildung der Spezialeinheiten** (FSE) ist zuständig für die Koordinierung der Zusammenarbeit mit Spezialeinheiten der Bundeswehr und die Mitwirkung bei Einsätzen der Spezialeinheiten.

Die **Technik Spezialeinheiten** sind mit der Koordinierung der Beschaffung und Standardisierung von Informations- und Kommunikationstechnik sowie Führungs- und Einsatzmitteln befasst.

Das **Spezialeinsatzkommando** (SEK) unterstützt bei allen Einsätzen mit erhöhtem Gefährdungsgrad und besteht aus 50 hochqualifizierten Polizeibeamten. Das SEK kommt bei besonderen Lagen der Schwerstkriminalität wie Geiselnahmen oder Erpressungslagen zum Einsatz. Das vorwiegende „Tagesgeschäft“ sind allerdings Unterstützungseinsätze der Polizeidienststellen, unter anderem bei der Festnahme von bewaffneten Tätern oder, wenn Durchsuchungsbeschlüsse zu vollstrecken sind. Zu den weiteren Aufgaben der Spezialisten des SEK gehören auch die Begleitung von Gefangenentransporten, im Einzelfall der Schutz von Personen und Objekten, die Rettung von Menschenleben unter

besonderen Bedingungen sowie die Fachberatung bei Einsätzen und in Ermittlungen.

Einsätze des SEK im Jahr 2015

Im Jahr 2015 gab es **18 Kommandoeinsätze, 19 Einsätze bei Bedrohungslagen, zehn davon im Bereich des Rockermilieus. Das SEK wurde aber auch zu 27 Verstößen gegen das Betäubungsmittelgesetz, 29 Verstößen gegen das Waffengesetz und bei zwölf Raubstraftaten** angefordert.

Das **Mobile Einsatzkommando** (MEK) unterstützt die Ermittler durch Observation und Aufklärung bei verdeckten Maßnahmen. In Einzelfällen gehört auch der Schutz gefährdeter Personen zum Aufgabengebiet des MEK.

Das spezialisierte **MEK Staatsschutz** (MEK S) führt Observations- und Aufklärungsmaßnahmen in Ermittlungsverfahren und Gefahrenabwehrvorgängen gegen politisch motivierte Täter und Tätergruppen durch. Der Einsatz der MEK kommt insbesondere in Betracht bei:

- Entführungen, Geiselnahmen, herausragenden Erpressungen,
- Maßnahmen gegen terroristische/extremistische oder andere Gewalttäter in besonderen Fällen
- und der Bekämpfung der organisierten Kriminalität.

SICHERHEIT AUF SACHSEN-ANHALTS GEWÄSSERN



Die Wasserschutzpolizei

Die Wasserschutzpolizei (WSP) des Landes Sachsen-Anhalt ist örtlich zuständig auf 560 Kilometern Bundeswasserstraßen, 190 Kilometern fließenden Landesgewässern sowie 6.500 Hektar Seenfläche, die für Schifffahrt und den Wassersport freigegeben sind. Dazu gehören die wassersportlichen Tourismusgebiete der oberen Saale und der Unstrut, des Arendsees, Niegripper Sees, der Goitzsche, des Geiseltalsees und des Süßen Sees. Des Weiteren zählen auch alle Binnenhäfen, wasserbaulichen Anlagen, Schleusen, Kai- und Umschlagsanlagen zum Zuständigkeitsbereich der Wasserschutzpolizei.

Die Aufgaben der Strafverfolgung und der Gefahrenabwehr sind Grundhandwerkszeug der Wasserschutzpolizisten.

Organisatorisch ist die Wasserschutzpolizei des Landes Sachsen-Anhalt der Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Nord zugeordnet.

Das Wasserschutzpolizeirevier hat seinen Sitz in Magdeburg; Wasserschutzpolizeistationen gibt es in Havelberg, Haldensleben, Zerben, Dessau-Roßlau und Halle (Saale).

Die Wasserschutzpolizei wird vom Revierstandort Magdeburg geführt, der gleichzeitig Sachsen-Anhalts größten Hafenstandort und Standort des Wasserstraßenkreuzes sowie Sitz verschiedener Ämter und Behörden der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes ist. Hier befindet sich die Einsatzführungsstelle, die eine 24 Stunden-Erreichbarkeit der Wasserschutzpolizei an



365 Tagen im Jahr gewährleistet. Sie ist somit auch außerhalb der Dienstzeiten der örtlichen Wasserschutzpolizeistationen fachlicher Ansprechpartner für alle Polizeidienststellen, Binnenschiffer, Wassersportler, Vereine und Verbände, Betreiber von Häfen, Umschlagsbetrieben, Werften und Marinas im gesamten Land Sachsen-Anhalt.

Den 77 Beamten der Wasserschutzpolizei Sachsen-Anhalt stehen im Land insgesamt sechs Vierzehnmeter-, fünf Zwölfmeter- sowie ein Fünfmeterboot für ihren

Streifendienst auf den Gewässern zur Verfügung. Die Dienstboote sind mit digitalem Polizeifunk, dem separaten Binnenschifffahrtfunk, Echolot, Radarausrüstung, dem modernen Schiffsidentifizierungssystem AIS sowie weiterer Spezialausrüstung für den Dienst in den Häfen und auf den Wasserstraßen ausgestattet. Zusätzlich verfügt jede Dienststelle über entsprechende geländefähige Funkstreifenwagen für den Dienst entlang der Gewässer, in den Häfen, Umschlagsbetrieben und an den Werftstandorten.

EINSATZ IM AUSLAND



146 Polizistinnen und Polizisten aus Sachsen-Anhalt waren und sind seit 1996 bei internationalen Friedensmissionen eingesetzt



German Police Projekt Office Afghanistan (2002 bis 2007)
 German Police Projekt Team Afghanistan (2007 bis heute)
 EU Police Mission Afghanistan (2007 bis heute)
 EU Rule of Law Mission Afghanistan (2007 bis heute)
 UN Mission Bosnia & Herzegowina (1996 bis 2002)
 EU Mission Bosnia & Herzegowina (2002 bis heute)
 UN Mission Kosovo (1999 bis heute)
 EU Mission Kosovo (2008 bis heute)

OSZE Mission Kosovo
 UN Mission Liberia
 EU Mission Darfur
 UN Mission Darfur
 UN Mission Süd-Sudan
 ESVP Brüssel
 ESVP Büro Afghanistan
 EU Mission Georgien

(1999 bis heute)
 (2003 bis heute)
 (2007 bis heute)
 (2007 bis heute)
 (2012 bis heute)
 (2007)
 (2007 bis heute)
 (2008 bis heute)

WEO Mission Albanien
 OSZE Mission Kroatien
 OSZE Mission Kirgistan
 OSZE Mission Georgien
 OSZE Mission Aserbaidshon
 OSZE Wien

(2000)
 (2003 bis 2005)
 (2005 bis 2006)
 (2007 bis 2009)
 (2009 bis 2011)
 (2012 bis heute)



FAHNDUNGS- UND ERMITTLUNGSERFOLGE



+++ Festnahme durch Landeskriminalamt +++

Sprengung von Fahrkartenautomaten mit Sachschaden von zirka 300.000 Euro +++ Durchsuchungsmaßnahmen im März 2016 +++ 94 Polizeibeamte im Einsatz +++ Beweismittel wie Diebesgut, Computer und Cannabis-Plantage sichergestellt +++ LKA-Ermittlungsgruppe „Billett“ deckt Tatzusammenhänge und Täterstrukturen auf +++

Drogenanbau für Verkauf in den Niederlanden vereitelt

+++ Regionalbereichsbeamter im Burgenlandkreis beobachtet verdächtiges Grundstück +++ Zentraler Kriminaldienst der Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Süd und Spezialeinsatzkräfte nehmen Cannabisplantage hoch +++ 15 Kilogramm getrocknete Cannabisprodukte und 40 Hanfpflanzen beschlagnahmt +++ Equipment für den Anbau von mindestens 2.000 Pflanzen sichergestellt +++ zwei Tatverdächtige Niederländer festgenommen +++



+++ sexuelle Übergriffe aufgeklärt +++

Oktober 2015: vier sexuelle Übergriffe auf junge Frauen im Stadtgebiet Magdeburg +++ Bevölkerung ist verunsichert und besorgt +++ Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Nord setzt auf starke Polizeipräsenz und verdeckte Aufklärungsmaßnahmen +++ intensive kriminalpolizeiliche Ermittlungen führen unmittelbar nach der letzten Tat zur Festnahme von drei aus Afghanistan stammenden Männern im Alter von 18, 30 und 31 Jahren +++ die schweren Straftaten können zeitnah aufgeklärt und Folgestraftaten durch die Männer verhindert werden +++



+++ schnelle Festnahme nach Sexualstraftat +++

im Mai 2016 kommt es in Wittenberg zur sexuellen Nötigung zum Nachteil einer 26-jährigen Fußgängerin +++ Täter hinterlässt am Tatort eine schwarze Kapuzenjacke und ein Basecap +++ Zeugenaufruf durch die Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Ost bringt zahlreiche Hinweise aus der Bevölkerung +++ drei Tage nach der Tat wird ein 29-jähriger Wittenberger festgenommen +++



+++ Schlag gegen international agierende Schleusungskriminalität +++

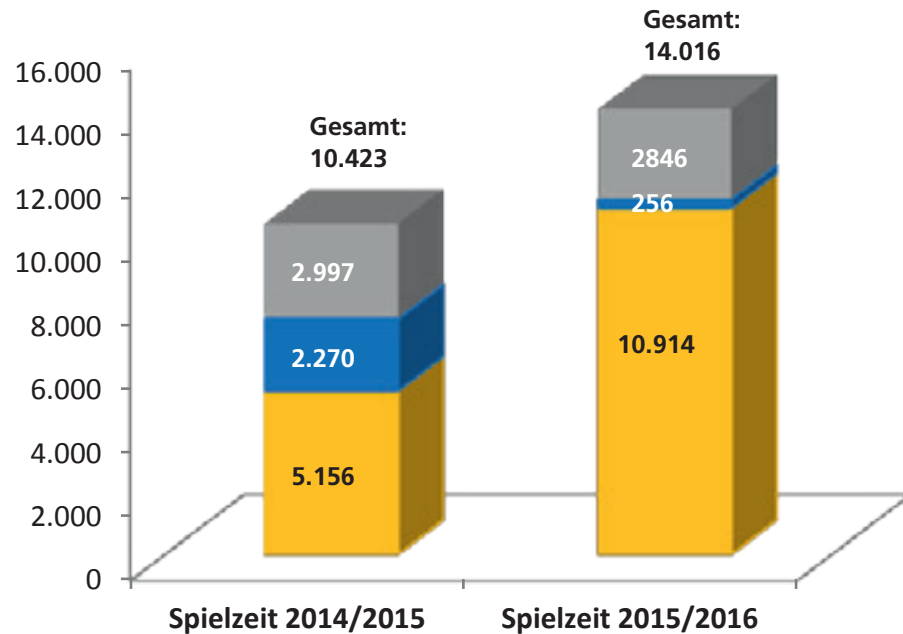
175 Polizeibeamte von Landes- und Bundespolizei durchsuchen im März 2016 sieben Wohnungen und fünf Geschäftsräume in fünf Bundesländern +++ Verdacht des gewerbsmäßigen Einschleusens von Ausländern in mindestens 24 Fällen +++ umfangreiche Sicherstellung von Beweismitteln +++ Beschuldigte sollen Scheinehen zwischen indischen und vornehmlich bulgarischen Staatsangehörigen arrangiert und dafür jeweils 20.000 Euro kassiert haben +++ mit Durchsuchungsmaßnahmen, zwei Festnahmen und elf weiteren Ermittlungsverfahren gelingt Gemeinsamer Ermittlungsgruppe „Schleusung“ von LKA und Bundespolizei ein empfindlicher Schlag gegen die organisierte Schleusungskriminalität +++



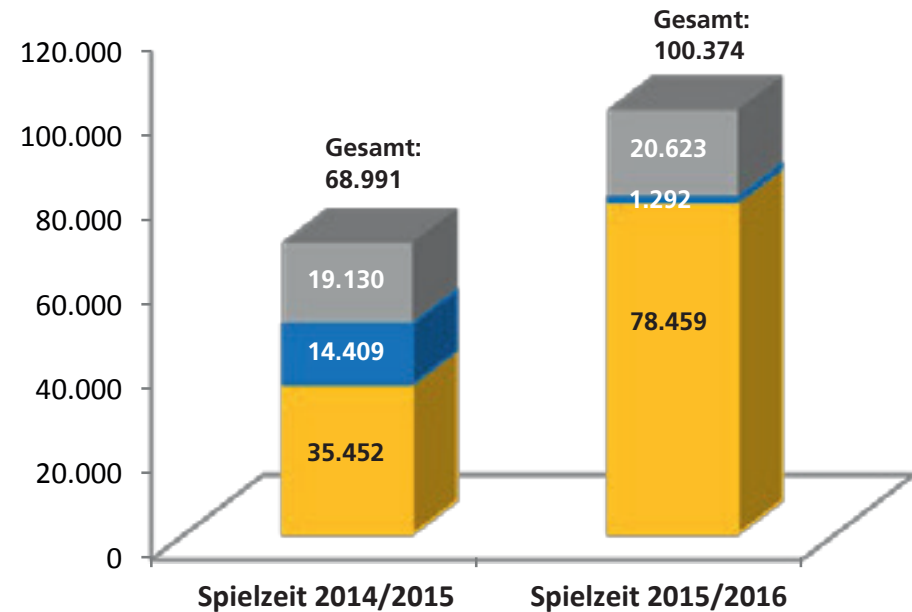
DIE LANDESPOLIZEI BEI FUSSBALLEINSÄTZEN

Spielzeiten 2014/2015 und 2015/2016 im Vergleich

Eingesetzte Beamte



Einsatzstunden



Legende

- **3. Bundesliga**
 2014/2015 (HFC)
 2015/2016
 (HFC und 1.FCM)
- **Regionalliga des NOFV**
 2014/2015 (1.FCM und Germania Halberstadt)
 2015/2016 (Germania Halberstadt)
- **Sonstige Spiele**

Fachhochschule Polizei



EIN
FESSELNDER
JOB

Vielfältige Aufgaben und spannende Herausforderungen

Der Polizeiberuf bietet vielfältige Möglichkeiten:

Bei der **Schutzpolizei** ist kein Tag wie der andere. Unvorhersehbare Ereignisse und die vielfältigen Aufgaben stellen immer wieder eine Herausforderung dar. Zu den Hauptaufgaben zählen: die Gefahrenabwehr, die Regelung und Überwachung des Straßenverkehrs, die Verkehrsunfallaufnahme, die Verhütung und Aufklärung von Straftaten, die Anzeigenaufnahme und Spurensicherung sowie der Schutz von Demonstrationen.

Kaum ein Großeinsatz läuft ohne die **Landesbereitschaftspolizei**. Dabei werden sie auch länderübergreifend tätig. Ihr Einsatzgebiet reicht vom Schutz von Demonstrationen und Veranstaltungen, über die Suche nach vermissten Personen, bis hin zur Unterstützung bei der Bewältigung von großen Gefahren- und Schadensereignissen. Wenn es die polizeiliche Lage zulässt, verstärkt die Bereitschaftspolizei darüber hinaus die Polizeidienststellen im täglichen Dienst.

Zum Einsatzgebiet der **Wasserschutzpolizei** zählen die Bundeswasserstraßen, die Landesgewässer und Seenflächen. Die Hauptaufgaben der Wasserschutzpolizei sind unter anderem die Wahrnehmung schiffahrtspolizeilicher Vollzugsaufgaben, die Schiffsunfallbearbeitung und der Gewässer- und Umweltschutz.

Die **Kriminalpolizei** hat mit allen Formen der Kriminalität zu tun. Sie ermittelt bei Rauschgift-, Umwelt-



und Wirtschaftskriminalität sowie bei Diebstählen, Brandstiftung, Sexual- und Tötungsdelikten. Sie suchen Tatorte auf, sichern Beweismittel, vernehmen Zeugen, Opfer und Verdächtige. Weiterhin ist die Kriminalpolizei mit Aufgaben des Jugendschutzes sowie vorbeugender Verbrechensbekämpfung betraut und informiert Bürger in kriminalpolizeilichen Beratungsstellen.

Zur Bewältigung besonders schwerer Gefahrensituationen, vorwiegend aber zur Bekämpfung der Schwerestrafkriminalität, verfügt die Polizei über gut ausgebildete und ausgerüstete **Spezialeinheiten**, wie das Spezialeinsatzkommando (SEK) und das Mobile Einsatzkommando (MEK).

AUSBILDUNG ODER STUDIUM –
DU HAST DIE WAHL!



Gliederung der 2½-jährigen Ausbildung

Grundkurs – 8 Monate

(Fachhochschule Polizei Sachsen-Anhalt)

Berufspraktische Ausbildung I – 4 Monate

(Landesbereitschaftspolizei Sachsen-Anhalt)

Aufbaukurs – 6 Monate

(Fachhochschule Polizei Sachsen-Anhalt)

Berufspraktische Ausbildung II – 6 Monate

(Polizeidirektionen Sachsen-Anhalt)

Abschlusskurs – 6 Monate

(Fachhochschule Polizei Sachsen-Anhalt)

Abschluss:

**Laufbahnbefähigung LG 1, zweites Einstiegsamt –
Polizeimeister/-in**

Ausbildungsvergütung: ca. 1.100 Euro netto (beispielhaft)



Infos zu den Voraussetzungen und Anforderungen für Ausbildung und Studium zum Polizeivollzugsbeamten gibt es unter www.fh-polizei.sachsen-anhalt.de;
berufsinformation.fhs@polizei.sachsen-anhalt.de;
Telefon +49 3473 - 960 - 171

Gliederung des 3-jährigen Studiengangs „Polizeivollzugsdienst“ (B.A.)

Einführungsstudium – 6 Monate

(Fachhochschule Polizei Sachsen-Anhalt)

Grundpraktikum – 6 Monate

(Landesbereitschaftspolizei Sachsen-Anhalt/
Polizeidirektionen Sachsen-Anhalt)

Grundstudium – 6 Monate

(Fachhochschule Polizei Sachsen-Anhalt)

Hauptstudium – 6 Monate

(Fachhochschule Polizei Sachsen-Anhalt)

Hauptpraktikum – 6 Monate

(Landesbereitschaftspolizei Sachsen-Anhalt/
Polizeidirektionen Sachsen-Anhalt)

Abschlussstudium – 6 Monate

(Fachhochschule Polizei Sachsen-Anhalt)

Abschluss:

**„Polizeivollzugsdienst“ Bachelor of Arts (B.A.), Laufbahnbefähigung LG 2, erstes Einstiegsamt –
Polizeikommis-sar/-in**

Ausbildungsvergütung: ca. 1.200 Euro netto (beispielhaft)

MIT DIESEM JOB TRIFFST
DU INS SCHWARZE!



Ich liebe meine Arbeit bei der Polizei, weil ...



„... es hier so viele verschiedene Verwendungsmöglichkeiten gibt. Ich bereue keinen Tag, zur Polizei gegangen zu sein.“

Tracy Bertram

Studentin an der Fachhochschule Polizei Sachsen-Anhalt



„... ich hier – nach einer spannenden Ausbildung zur Polizistin – meine große Leidenschaft für die Musik und das Singen ausleben kann.“

Polizeikommissarin Doreen Günther

Sängerin des Landespolizeiorchesters



„... sie so spannend ist. In der Pressestelle weiß ich nie, welche Herausforderungen mich heute erwarten. Und ich kann das Bild der Polizei in der Öffentlichkeit mitbestimmen.“

Kriminaloberkommissar Sebastian Opitz

Pressesprecher der Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Ost



„... sie so vielseitig ist. Erkennungsdienstliche Behandlungen, die Abnahme von DNA-Proben, Spurensicherung am Tatort und die Arbeit mit modernsten Tatortvermessungssystemen wie beispielsweise der 3D-Sphärenkamera sind einfach spannend.“

Kriminalhauptkommissar Ronald Braune

Kriminaltechniker der Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Süd

„... ich hier koordinieren und leiten kann, was mir sehr viel Spaß macht. Schon seit meiner Kindheit wollte ich Polizist werden.“

Polizeioberkommissar Mathias Engel

Leitender Einsatzbeamter vom Dienst im Polizeirevier Börde



...hier im Gegensatz zum 0815-BWL-Studium alle Studenten und Auszubildenden Kollegen bleiben. Mein Studium macht mir sehr viel Spaß. Auch, weil der Campus der Fachhochschule Polizei von den Menschen und dem Miteinander lebt.

Mathias Hollstein

Student an der Fachhochschule Polizei Sachsen-Anhalt



VORBEUGEN IST BESSER ...
POLIZEILICHE KRIMINALPRÄVENTION
VERKEHRSPRÄVENTION

Begleitheft zur DVD „Ich bin online“

Ein Musikvideo zum Thema Cyberm
für Schülerinnen und Schüler ab 10

Eine Produktion auf Initiative und
im Auftrag des
Landeskriminalamtes Sachsen-Anhalt

weitere
Präventionstipps:



**Kindesmisshandlung
Kindesvernachlässigung**



Verhaltensempfehlungen



Phishing



**Betrug
im
Internet**



Taschendiebstahl

Schlauer gegen Klauer!

Wichtige Tipps gegen Tricks von
Taschendieben





VERKEHRSERZIEHUNG
SPIELEND LEICHT

Die Puppenbühne der Polizeidirektion Süd

Eine studierte Puppenspielerin und speziell geschulte Polizeibeamtinnen und -beamte treten landesweit in Grundschulen und Sonderschulen auf, um Schulkinder auf spielerische Art über das richtige Verhalten im Straßenverkehr zu informieren. Mit rund 250 Vorstellungen pro Jahr und einem Repertoire von derzeit fünf verschiedenen Stücken erreicht die Puppenbühne jährlich mehr als 13.000 Grundschüler. Seit mehr als 20 Jahren folgen Grundschüler von Arendsee bis Zeitz gebannt den Vorstellungen der Polizei-Puppenspieler. Durch das Puppenspiel kommen die Polizisten mit den Kindern zum Thema Verkehrserziehung ins Gespräch, ohne belehrend zu wirken. Durch die kindgerechte Art der Vermittlung werden wichtige Verhaltensweisen im Straßenverkehr von den Kindern besonders gut verinnerlicht.





FAHRZEUGE DER POLIZEI SACHSEN-ANHALT

Vom Funkstreifenwagen bis zum Lichtmastkraftwagen

Im Bestand der Landespolizei befinden sich:



**377 Funkstreifenwagen und
336 Einsatzfahrzeuge in Kleinbusgröße**

**10 Interaktive
Funkstreifenwagen**
(Vorplanung für
41 weitere in 2016)



**50 Fahrzeuge für
Regionalbereichsbeamte**

**644 zivile Fahr-
zeuge für polizeiliche
und Verwaltungs-
aufgaben**

**1 Rettungswagen
und 4 Kranken-
transportwagen der
Polizei**

27 Krafträder



281 Spezialfahrzeuge der Polizei

**6 Vierzehnmeterboote
5 Zwölfmeterboote
1 Fünfmeterboot**



3 Polizeihubschrauber



MEISTER DER TECHNIK – DAS TECHNISCHE POLIZEIAMT SACHSEN-ANHALT (TPA)





Die Technik des TPA

Verkehrskontrolltechnik

- 108 Laserhandmessgeräte
- 8 Provida
- 4 Verkehrskontrollsysteme
- 32 Geschwindigkeitsmessgeräte groß
- 29 Radlastwaagen
- 36 Digitale Kontrollgeräte
- 50 Atemalkoholmessgeräte
- 638 Atemalkoholtestgeräte

Umwelttechnik

- 4.500 Atemschutzmasken
- 30 Strahlenschutzgeräte
- 20 Schutzanzüge und Zubehör
- 30 Gasspürgeräte
- 50 Selbstretter

Richtfunk

- zirka 3.000 Kilometer Richtfunkstrecke
- 287 Richtfunkstrecken
- Distanzen: 60 Meter bis zu 34 Kilometern



Digitalfunk der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben

- 23.000 Teilnehmer
- 17.000 nichtpolizeiliche Nutzer
- 6.000 polizeiliche Nutzer
- 23.000 personalisierte Sicherheitskarten
- 20 verschiedene Endgeräte von zwei Herstellern
- 100 verschiedene Programmiervorlagen pro Updatezyklus
- über 200 Update-Clients
- 3 polizeiliche Leitstellen



- 13 kommunale Leitstellen
- über 150 Standorte von Funkmasten mit allen Pflichten als Grundstückseigner (Winterdienst bis Rasen mähen)
- 26 Objektversorgungseinrichtungen
- 10 Neubaustandorte in Planung
- 300.000 Gruppengespräche
- 15 Mitarbeiter der Autorisierten Stelle für den Digitalfunk im Technischen Polizeiamt Sachsen-Anhalt, unterstützt durch andere Bereiche



SPORT IN DER LANDESPOLIZEI

DIENSTSPORT | WETTKAMPFSPORT | SPITZENSPORT

Medaillenregen für Sachsen-Anhalts Polizei

Ob Dienst-, Wettkampf- oder Spitzensport – sportliche Betätigung, die Teilnahme an Wettkämpfen und die Förderung des Sports nehmen in der Polizei einen wichtigen Platz ein. Das oberste Gremium des deutschen Polizeisports ist das **Deutsche Polizeisportkuratorium (DPSK)**. In diesem Bund-Länder-Gremium sind die Innenminister und Senatoren der 16 Bundesländer und des Bundes durch je einen **Polizeisportbeauftragten** vertreten. Für die Jahre 2015 und 2016 wurde der Sportbeauftragte der Polizei Sachsen-Anhalt, der Direktor der Landesbereitschaftspolizei Sachsen-Anhalt, Rigo Klapa, zum Vorsitzenden des DPSK gewählt. Für diesen Zeitraum wurde die Geschäftsstelle des DPSK bei der Landesbereitschaftspolizei angegliedert.

Ebenfalls zur Landesbereitschaftspolizei gehört die **Lehrgruppe Zentrale Sportausbildung (ZSA)**, die dem Lehrbereich Polizei Praxis zugeordnet ist. Die Kollegen der ZSA sind für den Dienst- und Wettkampfsport im Land Sachsen-Anhalt zuständig. Im Rahmen dieser Zuständigkeit sind sie nicht nur für die Disposition aller Aus- und Fortbildungslehrgänge verantwortlich, sondern – in enger Zusammenarbeit mit den Behörden und Einrichtungen – unter anderem auch für die Organisation aller Sportwettkämpfe federführend.

Auf Grundlage der seit 2009 bestehenden Kooperation zwischen Polizei und Olympiastützpunkt soll **Spitzensportlerinnen und Spitzensportlern** eine Ausbildung beziehungsweise ein Studium unter Berücksichtigung der sportlichen Erfordernisse ermöglicht werden. Dieses duale System bietet den Sportlerinnen und Sportlern eine berufliche Entwicklungsperspektive auch nach Beendigung ihrer sportlichen Karriere.

Für die **Sportfördergruppe** ist in erster Linie die Fachhochschule Polizei verantwortlich. Die Spitzensportlerinnen und -sportler werden hier intensiv in Studien- bzw. in Ausbildungsgruppen betreut, damit sportliche und berufliche Weiterentwicklung nicht im Widerspruch stehen.

Das Sportjahr 2015

Bronze für die Polizei- auswahlmannschaft im Handball der Männer bei den Deutschen Polizeime- isterschaften (DPM)

Daniel Bertram, Felix Kralik, Mathias Walther, Carsten Kommoß, Philipp Demuth, Eric Straßburger, Tobias Rindert, Steffen Oppenheimer, Frank Seifert, Enrico Lampe, Daniel Gieraths, Maurice Wilke, Niclas Kaiser, Philipp Zimmer, Frank Straßburger (Trainer), Tino Franke (Betreuer), Kathleen Gerike (Fachwartin)



Gold im Siebenkampf

Desirée Sehls

Silber im 3.000 Meter Hindernislauf

John-Philipp Bartholomäi

Silber im Speerwurf

Manuela Kurrat

Ein goldener und ein silberner Weitsprung

Gold bei den Norddeutschen Hallenmeisterschaften in Berlin
Silber bei den Deutschen Hallen-Hochschulmeisterschaften
Philipp Schneider

Judo-Bronze bei der WM, EM-Silber

Bronze bei der Weltmeisterschaft in Astana
Silber mit der Mannschaft bei der EM in Baku
Luise Malzahn



Mannschaftsgold im DPM Crosslauf in Bad Harzburg

Lukas Motschmann; John-Philipp Bartholomäi, Stephan Törner; Mathias Müller

2x Gold und 3 x Silber bei den DPM Leichtathletik in Lübeck

Gold im Diskuswurf
Silber im Kugelstoßen
Sebastian Scheffel

Ju-Jutsu-Gold bei den DPM

Gold bei der DPM
Nico Patschke

Schwimmen und Retten

Bronze, Silber und Gold bei der EM in Wales:
2 x Gold, 1 x Silber und 2 x Bronze bei der Europameisterschaft in Wales
Sportlerin des Jahres in Magdeburg
Anke Palm

Silber bei der Karate- Europameisterschaft:

Stephan Walsleben





UNSER MUSIKALISCHER
BOTSCHAFTER

Das Landespolizeiorchester

Das Landespolizeiorchester begeistert durch seine hohe klangliche Qualität, sein breites Repertoire und viele moderne Ideen die Zuhörer - auch über die Landesgrenzen Sachsen-Anhalts hinaus. Die musikalische Bandbreite des Orchesters reicht von klassischer Musik bis zu zeitgenössischen Songs, von populärer Blasmusik bis zum Swing. Seine Konzerte sind immer ein lohnendes Erlebnis.

Die 30 professionellen Musiker leisten unter ihrem Orchesterleiter, Polizeihauptkommissar Uwe Streit, einen wichtigen Beitrag zur polizeilichen Präventions- und Öffentlichkeitsarbeit. Mit Doreen Günther hat das Orchester eine herausragende Sängerin gefunden, die das Publikum mit ihrer Stimme in ihren Bann zieht. An besonderen Abenden führt Moderator Ronald Degen mit seiner lockeren Art durch das Programm und schafft mit seinem Saxofon Überraschungsmomente.

Das Landespolizeiorchester tritt jährlich mehr als 100 Mal und in unterschiedlichen Formationen auf. So unter anderem bei Stadtfesten, Weihnachtskonzerten, zum Sachsen-Anhalt-Tag, bei Neujahrskonzerten, Senioren- und Kurveranstaltungen sowie Benefizkonzerten. Begleitet werden darüber hinaus Veranstaltungen der Polizei wie Ehrungen und Verabschiedungen. Projekte mit Schülern und Musikschulen, gemeinsame Auftritte mit Chören und Veranstaltungen in anderen Bundesländern stehen ebenfalls auf dem Programm der musikalischen Botschafter der Polizei Sachsen-Anhalt.



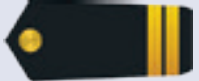
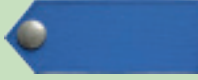
Amtsbezeichnungen



**POLIZEI
SACHSEN-ANHALT**

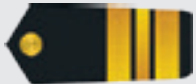
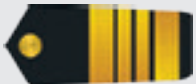
▼ Laufbahngruppe 1

2. Einstiegsamt (ehemals mittlerer Dienst)

Amtsbezeichnung (Kriminalpolizei, ohne Schulterstücke)	Schutzpolizei	Wasserschutzpolizei
Polizeimeister- Anwärter/-in		
Polizeimeister/-in (Kriminalmeister/in)		
Polizeiobermeister/-in (Kriminalobermeister/in)		
Polizeihauptmeister/-in (Kriminalhauptmeister/in)		
Wachpolizist/-in		

▼ Laufbahngruppe 2

1. Einstiegsamt (ehemals gehobener Dienst)

Amtsbezeichnung (Kriminalpolizei, ohne Schulterstücke)	Schutzpolizei	Wasserschutzpolizei
Polizeikommissar-Anwärter/-in		
Polizeikommissar/-in (Kriminalkommissar/in)		
Polizeioberkommissar/-in (Kriminaloberkommissar/in)		
Polizeihauptkommissar/-in (A 11) (Kriminalhauptkommissar/in A 11)		
Polizeihauptkommissar/-in (A 12) (Kriminalhauptkommissar/in A 12)		
Erste/r Polizeihauptkommissar/in (Erste/r Kriminalhauptkommissar/in)		

▼ Laufbahngruppe 2

2. Einstiegsamt (ehemals höherer Dienst)

Amtsbezeichnung (Kriminalpolizei, ohne Schulterstücke)	Schutzpolizei	Wasserschutzpolizei
Polizeirat/-rätin (Kriminalrat/-rätin)		
Polizeiobererrat/-rätin (Kriminalobererrat/-oberrätin)		
Polizeidirektor/-in (Kriminaldirektor/-in)		
Leitende/r Polizeidirektor/-in		
Ministerialrat/-rätin Direktor/in der Landesbereitschaftspolizei Rektor der Fachhochschule Polizei		
Leitende/r Ministerialrat/-rätin		
Landespolizeidirektor/in		
Ministerialdirigent/in		



Die Polizei bei Twitter: 
Polizei ST PD Nord; Polizei ST PD Süd;
PD ST Ost; FH Polizei LSA

www.polizei.sachsen-anhalt.de

